

SEEBLICK

I KW 46, 14.11.2008 | Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

Gesundheit & Soziales

Willkommen im Kinderzimmer

Die ersten Lebensjahre prägen das Kind für den Rest des Lebens: Darauf baut das Projekt von Eduard Bächli. Um auch Kinder mit Migrationshintergrund zu fördern, richtet die Kindergarten-Lehrkraft das «Romanshorne Kinderzimmer» ein. Vom 23. bis 29. November ist es offen für interessierte Besuchergruppen.

Es war persönliche Betroffenheit: Das vier-einhalbjährige Kind kam aus der abgeschirmten Welt einer anderen Kultur. Das Leben im Kindergartenalltag überforderte ihn – und mit seinem Verhalten brachte er die anderen Kinder und die Lehrkraft an ihre Grenzen. Mit aufwändigen Massnahmen und dem Beizug von verschiedenen Fachpersonen wurden die grossen Defizite mühsam aufgearbeitet. «Solche Erfahrungen zeigen die Notwendigkeit von Förderung in den ersten Lebensjahren drastisch auf», sagt Eduard Bächli. Er ist langjährige Kindergarten-Lehrkraft in Romanshorn.

Raum für verschiedene Kulturgruppen

Es lohnt sich, Kindern aus bildungsfernen und «fremden» Kulturen Brücken in die Gesellschaft zu bauen. Es braucht familienergänzende Erziehungseinrichtungen bereits ab Kleinkindalter. Während seinem halbjährigen Bildungsurlaub hat Bächli nun das Projekt des «Romanshorne Kinderzimmers» aufgegleist. Es soll einen Raum öffnen für die verschiedenen Kulturgruppen und Ethnien. Kindern ab der Geburt bis zum Kinderteneintritt und ihren Müttern soll ermöglicht



Bild: Markus Bösch

Bald mit Leben gefüllt: In der ehemaligen Voigt-Villa entsteht das «Romanshorne Kinderzimmer».

werden, leichter aus der Migrationsisolation herauszufinden und sich willkommen zu fühlen. «Sie sollen sich einmal wöchentlich innerhalb ihres eigenen Kultur- und Sprachkreises begegnen und austauschen. Begleitet werden sie von einer Landsfrau, die Deutsch spricht», so Bächli.

Zahlreiche Unterstützung

Dank seiner Beziehungen ist es gelungen, dieses niederschwellige Projekt auch kostenmässig tief zu halten: Die Firma Voigt stellt fünf Zimmer in der Villa an der Zelgstrasse 10 unentgeltlich zur Verfügung – vorderhand bis Ende 2009. Dank der Unterstützung von zahlreichen Handwerkern, von pro juvenile und der Primarschule, sind die Einrichtungskosten minim. Eine Finanzierung der laufenden Betriebskosten wird angestrebt in Zusammenarbeit mit Schulgemeinden, Institutionen, Beratungsstellen und Stiftungen.

Wünschbar sind selbstverständlich auch Beiträge der örtlichen Industriebetriebe.

Trifft Angebot Bedürfnis?

Sechs halbe Tage pro Woche sind bereits belegt: Am Montagmorgen sind türkische Kinder und Eltern eingeladen, am Nachmittag die spanischen. Die russisch sprechende Kultur kommt am Dienstagmorgen, die Kroaten am Mittwoch, am Freitag sind es deutschsprachige Menschen und am Sonntagnachmittag die albanische Kultur. «Ich hoffe sehr, dass dieses Angebot ein Bedürfnis abdeckt – nötig ist es aus meiner Sicht ganz sicher», freut sich Eduard Bächli auf die Eröffnung am 30. November 2008. In der Woche vorher sind Tage der offenen Tür für die entsprechenden Ethnien. Am 21. November sind um 18.30 Uhr alle Helfer und Sponsoren zur Eröffnungsfeier eingeladen. ●

Markus Bösch



Aktuell

Kürbisse · neun Sorten Äpfel · eine Sorte Birnen
Saft ab Presse (filtriert) 10 Liter, Fr. 19.90

Bruno Brändle • Vis-à-vis Egnacherhof

Öffnungszeiten Romanshornestrasse 111
Mo-Fr 9.00 – 18.30 Uhr 9322 Egnach
Sa 9.00 – 16.00 Uhr Telefon 077 410 78 74

EdeLSCHMUCK

Gold & Silber, Uhren



Beratung
Gold-/Silber-Verkauf
Altgold-Ankauf
Gravur
Reparatur
Batterie-Wechsel

Wir kaufen Altgold und -uhren an zu
sehr guten Preisen in bar!

Alleestrasse 36a · 8590 Romanshorn

meieregnach
mehr brauchen autos nicht

Front- scheibe

defekt?

Sofort-Reparaturservice!

071 474 79 80 · www.gme.ch



Mehr Erfolg durch Farbinserate – 071 466 70 50



Donnerstag, 20. bis Samstag, 22. November 2008

10% RABATT

Eröffnung Migros Romanshorn im Einkaufszenter Hubzelg



Marianne Schenk
Mitarbeiterin Kasse / Info

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch
in der Migros
Romanshorn.

Feiern Sie mit uns.

10%

**Donnerstag, 20. bis Samstag, 22. November
Ihr Geschenk**

10% Rabatt auf das ganze Sortiment.
Ausgenommen: Sessibon Restaurant & Take
Away, gebührenpflichtige Artikel, E-Loading,
Geschenkkarten, Vignetten, Depots und
Service-Dienstleistungen.
Die 2-fachen CUMULUS-Punkte am Donnerstag
sind mit dieser Aktion nicht kumulierbar.



**Freitag, 21. November
Viel Glück!**

09.00 bis 10.00 und 13.00 bis 14.00 Uhr:
Versuchen Sie Ihr Glück und gewinnen Sie tolle
Preise an unserem Glücksrad.



Donnerstag, 20. und Samstag, 22. November
10.00 bis 17.00 Uhr:
Fahrt mit dem Londoner-Bus (Pendelverkehr)



Donnerstag, 20. und Freitag, 21. November
Lilibiggs zu Besuch
10.00 bis 11.00 Uhr, 14.00 bis 15.00 Uhr und
18.00 bis 19.00 Uhr:
Nina, aus der Familie der Lilibiggs, verteilt
lässige Geschenke an die Kinder.



Donnerstag, 20. und Freitag, 21. November
Bratwurst mit Bürli vom Grill
für nur Fr. 2.50, dazu ein Gratis-Getränk.

**...Aktionen, Promotionen
und Degustationen...**

Herzlich willkommen.

Öffnungszeiten Migros Romanshorn

Montag bis Freitag: 08.30 – 19.00 Uhr durchgehend
Samstag: 08.00 – 17.00 Uhr durchgehend

Genossenschaft Migros Ostschweiz

MIGROS



Mehr Erfolg durch Farbinserate – 071 466 70 50



Romanshorn mit Bauboom

Die Staatskanzlei des Kantons Thurgau veröffentlichte Anfang Oktober 2008 den Bericht über die Bautätigkeit 2007 und die Bauvorhaben 2008. Die Bauausgaben sind im Kanton Thurgau leicht angestiegen und liegen mit 2,8% leicht über dem schweizerischen Durchschnitt. Romanshorn verzeichnet erfreulicherweise das grösste Wachstum im ganzen Kanton.

Bezirke Arbon, Kreuzlingen und Münchwilen führend

«Das mit Abstand kräftigste Wachstum erlebte der Bezirk Arbon. Hier haben sich die Bauausgaben 2007 im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt. Die rege Bautätigkeit fand sowohl im öffentlichen, im industriell-gewerblichen Bau als auch im privaten Wohnungsbau statt. Zur Steigerung trugen vor allem die Gemeinden Romanshorn, Horn und Arbon bei. Die Bezirke Kreuzlingen und Münchwilen haben, wenn auch in kleinerem Ausmass, ebenfalls zugelegt.»

Romanshorn mit stärkstem Wachstum

«Absolut sind die Bauausgaben in den Gemeinden Romanshorn (+63,1 Mio. Franken), Sirmach (+24,1 Mio. Franken), Bürglen (+18,7 Mio. Franken), Horn (+13,5 Mio. Franken), und Münsterlingen (+ 13,0 Mio. Franken) am stärksten gestiegen. Ausschlaggebend waren kräftige Mehrinvestitionen in den Wohnungsbau. Hinzu kamen in einigen Fällen eine gestiegene industriell-gewerbliche Bautätigkeit (Romanshorn, Sirmach und Bürglen) sowie Mehrausgaben im öffentlichen Bau (Romanshorn, Bürglen).» Die gesamten Bauausgaben haben sich im Bezirk Arbon von 174,4 Mio. auf 259,9 Mio. Franken gesteigert. Die Zahlen für die einzelnen Orte: siehe Tabelle rechts.

Romanshorn boomt weiter

Anhand der Ende 2007 in Bau befindlichen Vorhaben und der bewilligten Baugesuche 2008 ist klar, dass in Romanshorn die rege Bautätigkeit unvermindert auch 2008 und

2009 weitergehen wird. Die genauen Details der kantonalen Statistik finden Sie unter www.statistik.tg.ch.

	2006 (in Mio. Fr)	2007 (in Mio. Fr.)
Bezirk Arbon	174,4	259,9
Arbon	54,8	64,1
Dozwil	2,5	2,1
Egnach	15,9	12,2
Hefenhofen	1,9	6,4
Horn	14,0	27,4
Kesswil	5,4	2,9
Roggwil	18,8	11,9
Romanshorn	39,0	102,1
Salmsach	4,2	3,9
Sommeri	2,4	3,8
Uttwil	15,6	23,0 ●

Gemeindekanzlei Romanshorn



Behörden & Parteien

Romanshorn mit Bauboom.....	3
Mitteilungen des Einwohneramtes	5
Ja zu Budgets und Sanierung Turnhalle	5
Podium verschoben	7
SVP lehnt Sanierung der Pestalozzi-Turnhalle ab	7
Mir geht ein Licht auf.....	7
Sonntagsverkauf.....	7
Weihnachtspäckli bringen Freude	9
Nachruf Kurt Calonder.....	9
FDP portiert Karin Fink.....	9
Mario Scherrer für die EBK.....	10
Zwei kompetente Persönlichkeiten für die EBK	10
Impressionen Romanshorer Gala	11
FDP bezieht Stellung zu den Budgets.	12

Wirtschaft

Linguis erweitert Angebot	18
Ballonfahrt gewonnen	18

Schule

Pflegt uns – dann erblühen wir	12
Finanzen der Primarschule im Lot.....	13

Gesundheit & Soziales

Willkommen im Kinderzimmer	1
Palliativ-Pflege.....	16

Treffpunkt

Leserbriefe	17,18
-------------------	-------

Kultur & Freizeit

Umarete	14
Neue Wege lohnen sich	14
Aja Soul Group	14
Ein Freund von mir	14
Herzlich willkommen im Strick-Café.....	14
Songs from the Present	15
Kunstaustflug GLM	15
Räbeliechtl-Umzug.....	15
Poetry Slam	16
Welche Kamera?	16
In Verlängerung verloren	16
Klar unterlegen	16

Marktplatz

Wellenbrecher	5
Museumskalender 2009 – jetzt bestellen!	18
Pro Juventute Markenverkauf	16
Altkleider zugunsten von Kindern	16
Romanshorer Agenda.....	19
Text.....	19

Impressum

Herausgeber
Politische Gemeinde Romanshorn

Antliches Publikationsorgan
Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen
Jeden Freitag gratis in allen Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen
Bis Montag 8.00 Uhr
Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn
Fax 071 466 83 82
seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte
Regula Fischer, Seeweg 4a
8590 Romanshorn
Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten
Bis Freitag 9.00 Uhr
Ströbele Text Bild Druck, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51
info@stroebele.ch



ERNEUERUNGSWAHLEN

für die Amtsperiode 2009/2013

Einreichung der Wahlvorschläge für die Namenslisten

Die Erneuerungswahlen der Sekundarschulbehörde und der Rechnungsprüfungskommission sind auf den 8. Februar 2009 angesetzt.

Für diese, nach dem Stimm- und Wahlrecht durchzuführenden Majorz-Wahlverfahren, ist folgende Frist zu beachten: **Letzter Tag für die Einreichung der Wahlvorschläge: Montag, 15. Dez. 2008**

Die Vorgeschlagenen sind mit Namen, Vornamen, Geschlecht, Geburtsdatum, Heimatort, Beruf und Wohnadresse aufzuführen. Der Vorschlag ist von mindestens zehn im Wahlkreis wohnhaften Stimmberechtigten zu unterzeichnen und von den Vorgeschlagenen mit ihrer Unterschrift zu bestätigen. Die Unterschriften können nicht zurückgezogen werden.

Neu: Wahlvorschläge von Bisherigen sind nur von diesen zu unterzeichnen (§ 29 Abs. 3 des Stimm- und Wahlrechts). Die Wahlvorschläge sind an das Schulsekretariat der Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach, Gottfried-Kellerstrasse 23, 8590 Romanshorn, einzureichen.

Gestützt auf Artikel 9 des Organisationsreglementes ist für die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission (5 Mitglieder) sowie des Wahlbüros **eine stille Wahl** möglich. Das Verfahren betreffend Eingabe eines gemeinsamen Wahlvorschlages hat wie vorerwähnt zu erfolgen.

Romanshorn, 14. November 2008
Die Sekundarschulbehörde

PRIMARSCHUL
GEMEINDE  ROMANSHORN

Erneuerungswahlen für die Amtsperiode 2009/2013

Einreichung der Wahlvorschläge für die Namenslisten
Die Erneuerungswahlen für 6 Mitglieder und Präsidium der Primarschulbehörde und der 5 Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission sind auf den **8. Februar 2009** angesetzt. Für diese nach dem neuen Stimm- und Wahlrecht durchzuführenden Majorz-Wahlverfahren ist folgende Frist zu beachten:

Letzter Tag für die Einreichung der Wahlvorschläge:
Montag, 15. Dezember 2008

Die Vorgeschlagenen sind mit Namen, Vornamen, Geschlecht, Geburtsdatum, Heimatort, Beruf und Wohnadresse und optional Parteizugehörigkeit, zu bezeichnen. Der Vorschlag ist von mindestens zehn im Wahlkreis wohnhaften Stimmberechtigten zu unterzeichnen und von den Vorgeschlagenen mit ihrer Unterschrift zu bestätigen. Die Unterschriften können nicht zurückgezogen werden.

Neu: Wahlvorschläge von Bisherigen sind nur von diesen selbst zu unterzeichnen (Stimm- und Wahlrechtsgesetz, 161.1, § 29).

Die Wahlvorschläge sind an das Schulpräsidium der Primarschulgemeinde Romanshorn, Bahnhofstrasse 26, 8590 Romanshorn, einzureichen.

Gestützt auf Artikel 25 der neuen Gemeindeordnung ist für die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission **eine stille Wahl** möglich. Das Verfahren betreffend Eingabe eines gemeinsamen Wahlvorschlages hat wie vorerwähnt zu erfolgen.

Romanshorn, 14. November 2008 Die Primarschulbehörde

Jelmoli
FUNDGRUBE
MARKEN-TIEFPREISE

TOTAL-LIQUIDATION
Filiale Romanshorn

30%
RABATT

auf das gesamte Sortiment

Alleestrasse 27, Romanshorn



Gätnerei  Blumengeschäft
nafzger  BLUMEN
IN ALLE WELT

Hafenstrasse 6, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 32 44

Himmlich...

Einladung zur Adventsausstellung

Freitag, 14. November von 16 bis 20 Uhr
Samstag, 15. November von 8 bis 17 Uhr
Sonntag, 16. November von 11 bis 17 Uhr

Schon heute möchten wir Sie zu dieser himmlischen Adventsausstellung an die Hafenstrasse 6 einladen.

Zum Aufwärmen gibt es einen feinen Glühwein.

Mitteilungen des Einwohneramtes

25. Oktober bis 7. November 2008

Geburten: Auswärts geboren

21. Oktober

- Wood, Sinja Leonie, Tochter des Wood, Patrick Michael, von Herisau AR und der Wood, Sigrid, von Deutschland, in Romanshorn

23. Oktober

- Brunner, Gianna, Tochter des Brunner, David, von Wetzikon ZH und der Brunner, Dina, von Ermatingen TG und Wetzikon ZH, in Romanshorn

Eheschliessungen: Auswärts getraut

17. Oktober

- Bumb, Simona, von Rumänien; Yalin, Hüseyin, von der Türkei, in Romanshorn

Eheschliessungen: Auswärts getraut

31. Oktober

- Leis Casais, Monica, von Italien, in Romanshorn;
- Gallardo, Diego, von Spanien, in Romanshorn

Todesfälle: Auswärts gestorben

2. November

- Höchner geb. Stoffel, Geraldine Georgette, geb. 30. Juli 1928, von Rheineck SG, in Romanshorn ●

Einwohneramt Romanshorn



Ja zu Budgets und Sanierung Turnhalle

An der Novembersitzung hatten die Grünen eine umfangreiche Traktandenliste zu bewältigen. Zuerst konnte ein Gast begrüsst werden. Der Geschäftsführer der autobau AG, Hr. Mauerhofer, präsentierte die Entwicklungen im Areal Tanklager.

Lärmemissionen durch Rundstrecke?

Während die Investitionen in die Hallen zu keinen Diskussionen Anlass gaben, erregte die geplante Rundstrecke auf dem südlichsten Teil des Areals die Gemüter. Obwohl die Benützung der Rundstrecke kontingentiert ist (an 9 Tagen pro Monat und nur zu bestimmten Tageszeiten) befürchten viele Leute übermässige Lärmemissionen. Bereits sind auch einige Einsprachen gegen das Baugesuch eingegangen. Die Anwohner in Salm-sach (Wohnzone) und das Gebiet der Aach (Boden, Wasser, Vögel) können von den Auswirkungen nachteilig betroffen sein. Events in Form von Gokart-Fahrten sind für die Grünen keine nachhaltige Entwicklung. Die Grünen erwarten daher von den Betreibern Rücksichtnahme beim Betrieb dieser Strecke, auch wenn bekanntermassen in der Industriezone gewisser Lärm zulässig ist.

Ja zu Budgets

Peter Eberle (Gemeinde) und Hanspeter Heeb (Schulen) führten durch die Budgets

2009, welche nach intensiver Diskussion genehmigt wurden.

Ja zur Sanierung der Turnhalle Pestalozzi

Nach einer Präsentation von Hanspeter Heeb beschlossen die Grünen die Ja-Parole. Die Primarschule ist auf schulnahen Turnraum angewiesen. Zudem ist sie verpflichtet, den Wert ihrer Immobilien zu erhalten, was nicht gegen einen Gemeindesaal oder eine Dreifachturnhalle ausgespielt werden darf. Begrüsst wird insbesondere die energietechnische Sanierung nach Minergie-Standard.

Kohlestrom für Romanshorn?

Urs Oberholzer beschäftigte sich intensiv mit diesem Thema und orientierte die Versammlung. Die SN Energie als Lieferant des EW Romanshorn ist kurz vor dem Abschluss eines Liefervertrages für Kohlestrom, eine Produktionsart für Strom, die ökologisch sehr problematisch ist. Das Grüne Forum beabsichtigt, mit einer Aktion die Bevölkerung aufzufordern, beim EW Romanshorn gegen diese Art der Stromversorgung Stellung zu beziehen.

Referatsthema GV 2009

Voraussichtlich wird sich das Referat an der nächsten Generalversammlung mit dem Thema Biber befassen. ●

Grünes Forum, Daniel Anthenien

Advent

Die Nächte sind lang, dunkel und kalt geworden. Die Adventszeit steht vor der Tür. Überall werden beleuchtete Sterne, Rentiere mit Schlitten, bunte Lichterketten, Schneemänner auf Leitern usw. an den Häusern und in Gärten angebracht. Jedes Jahr wird die Weihnachtsdekoration üppiger. Überall wurde noch etwas Neues dazugekauft. Die Strassenbeleuchtungen werden noch innovativer und aufwendiger. Auch wir haben letztes Jahr unser ganzes Haus beleuchtet und waren unheimlich stolz, wenn jemand unser Werk lobte. Meine Frau und ich lieben Weihnachten über alles. Wir zogen in der Adventszeit abends um die Häuser und erfreuten uns an diesem wunderschönen Lichtermeer. Auf einem herbstlichen Spaziergang durch den Wald liess mich ein Gedanke nicht mehr los. Tun wir dies zu Ehren der Weihnachtsgeschichte oder ist das ein Wettkampf zwischen Gemeinden, Städten und Nachbarn geworden? Wer hat denn nun die schönste Weihnachtsbeleuchtung? Könnte dies die Motivation sein? Oder geht es vielleicht darum zu zeigen, wer mehr Geld dafür ausgeben kann? Ich hoffe nicht, aber der Verdacht könnte einem schon kommen. Über die Energie, die wir damit verbrauchen, muss wirklich nachgedacht werden. In der Schweiz wird wieder laut über Atomkraftwerke gesprochen, was vor zehn Jahren noch nicht möglich gewesen wäre! Oder liege ich da falsch? Mit diesen Gedanken kamen erste Zweifel in mir hoch. Muss ich das wirklich mitmachen? Schmücke ich unser Haus aus Freude an der Adventszeit oder mache ich das, weil es die andern auch tun? Gute Frage, aber ich kann sie nicht einfach mit ja oder nein beantworten. Ich werde das auch hier nicht tun. Ich glaube, das muss jeder und jede für sich selbst entscheiden. Bei uns werden wir keine Weihnachtsbeleuchtung mehr anbringen die Elektrizität verbraucht. Wir werden unser Haus mit Kerzen oder Petrollampen beleuchten, ganz bescheiden! Einfach einige kleine Lichtlein. Wir werden zwar kein Lob mehr erhalten, aber wir werden das Gefühl haben, etwas Gutes für unsere Natur und für unsere Nachkommen getan zu haben, denn ich will mir einfach nicht vorstellen müssen, dass noch mehr Kernkraftwerke gebaut werden. Wenn viele Menschen zu einer stillen und ruhigen Advents- und Weihnachtszeit zurückkehren würden, bekäme diese wunderschöne Zeit wieder die Bedeutung der Besinnung. Geniessen Sie vielleicht während dieser Zeit der Liebe einen Spaziergang durch den Wald, durch den Tempel der Natur. ●

Franz Bolliger

Farbe ist Leben!



Edwin G. Maurer
Malerbetrieb
Bachweg 8
8590 Romanshorn
Telefon 071 463 40 21
edmaurer@bluewin.ch



FLEISCHMANN
Die Liegenschafts-Experten



"Wollen Sie schnell und sicher verkaufen? Gerne zeige ich Ihnen Ihre Chancen auf."

Werner Fleischmann
Firmeninhaber

Tel. 071 626 51 51. www.fleischmann.ch

TaeKwon-Do



Hat noch Plätze frei!
Ab 13 Jahre
und Erwachsene

Dienstag u. Freitag, 18.00 Uhr

Trainer: Massimo Trombetta, 5. Dan

Dojang: St. Gallerstr. 18c (Büro Witzig), 9320 Arbon
Infos: www.songmukwan.ch/ / Tel. 078 737 53 02

Fusspflege & Pedicure



Montag, Mittwoch und Donnerstag
auch für externe Kunden
im Regionalen Pflegeheim Romanshorn
Silvia Schönenberger, Telefon 071 244 94 17

PARKETTböDEN

MASSIVHOLZPARKETT in EICHE oder BUCHENHOLZ
mit lackveredelter Oberfläche in ausgesuchter Sortierung.
(AKTIONSPREIS Fr. 79.- per m²) fachgerecht, fertig verlegt,
mit 10-jähriger Garantie (auch andere Holzarten erhältlich).
ZELLER PARKETT- + LAMINATböDEN SALMSACH
www.parkett-und-laminat.ch, 079 215 25 77 oder 071 461 17 43

Ersatzwahl

Einbürgerungskommission

Heinz Rutishauser, parteilos
kompetent und engagiert



Restaurant Schlossberg Pizzeria il Lago

Heute Freitag, 14. November:

Werner Widmer

ex Fischerhaus-Mitbesitzer

bedient Sie an der Bar von 17.30 bis 21.00 Uhr

Dies ist DIE Gelegenheit, ihn auszuquetschen über ALLES, was Sie schon immer gerne über die FISCHERHÄUSER wissen wollten.

Werner Widmer wird Ihnen alle Fragen wahrheitsgetreu beantworten.

Hafenstrasse 52, 8590 Romanshorn
Täglich feine Pizza + Pasta

Neu, frisch und guet!

«dä sunne beck
strassmann»
beim Bahnhof!

dä  beck
strassmann

Bäckerei, Confiserie, Café
Romanshorn
Weinfeldten
Amriswil

www.beck-strassmann.ch

Adventsmarkt

Regionales **Pflegeheim** Romanshorn

Dozwil Egnach Kesswil Romanshorn Salmsach Uttwil

Sonntag, 23. November 2008, 10.00–16.00 Uhr

- Im Wärschtübli verkaufen wir die **Handarbeiten der Bewohnerinnen und Bewohner**.
- **Draussen hat es** zwei Marktstände mit **Adventskränzen, Gestecken und Schmuckklatten** aus der Aktivierung und Animation in Zusammenarbeit mit unseren freiwilligen Helferinnen und Helfern.
- **Kerzen ziehen und Verkauf**; mit Lorenz Dähler.
- **Heisse Marroni!**
- Offene Türen in der **Fusspflegepraxis** von Silvia Schönenberger und im **Coiffeursalon** von Maria Iannella mit Spezialangeboten zum Kennenlernen.
- Im Seeblicksaal herrscht grosses Marktreiben, es gibt Geschenkartikel, Handarbeiten, Tonwaren, Taschen, u.a.
- **Musikalische Unterhaltung & Zauberei**, 10.00–11.30 Uhr mit **Jean-Luc Oberleitner** und 13.00–16.00 Uhr mit dem **Zauberer und Drehorgelspieler Rolf Kempf**.
- **Restaurantbetrieb im Café Giardino** mit gedecktem Wintergarten.

Unser Tageshit:

Fünf-Liber-Metzgete «usem Chessi» von 11.30–15.00 Uhr

- **«Filzecke»:** Alle Kinder haben die Möglichkeit, im Wärschtübli einen Gebrauchsgegenstand zu filzen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Regionales Pflegeheim Romanshorn,
BewohnerInnen, MitarbeiterInnen und Heimleitung

Podium verschoben

Der Vorstand der IG Seelinie hat sich entschlossen, die Podiumsveranstaltung vom 17. November in der Mehrzweckhalle Uttwil mit Regierungsrat Kaspar Schläpfer, Nationalrat Thomas Müller und andern politischen Exponenten und Betroffenen zu verschieben. Grund ist eine kurzfristig anbe-

raumte Veranstaltung mit Bundesrätin Doris Leuthard in Altnau am gleichen Abend, an der auch mit Regierungsrat Schläpfer als kantonaler Volkswirtschaftsdirektor gerechnet wird. Die IG will ihr Podium nun im Frühjahr nachholen. ●

IG Seelinie

SVP lehnt Sanierung der Pestalozzi-Turnhalle ab

Anlässlich der Mitgliederversammlung der SVP Region Romanshorn wurden die Voranschläge der Politischen und der beiden Schulgemeinden besprochen.

Finanzverwalter Franz Stucki stellte dabei den SVP-Mitgliedern das Budget der Politischen Gemeinde vor und beantwortete im Nachhinein kompetent die gestellten Fragen. Dabei war vor allem die Sanierung der Schwimmbadheizung ein Diskussionspunkt, weil zurzeit noch nicht feststeht, was die Gesamtsanierung kostet. Es steht anscheinend noch nicht fest, mit welcher Energie die Heizung betrieben wird. Die anwesenden SVP-Mitglieder würden es begrüßen, wenn die Heizung mit Holzschnitzel aus dem heimischen Wald betrieben werden könnte. Da gemäss Botschaft zurzeit noch keine konkrete Lösung besteht, behält sich die SVP vor, an der Gemeindeversammlung den Antrag zu stellen, die Fr. 350'000.00 aus der Investitionsrechnung zu streichen. Die SVP stellt sich nicht gegen eine neue Heizung für das Schwimmbad, möchte aber zuerst die Gesamtkosten der Heizungserneuerung kennen. Der Voranschlag der Politischen Gemeinde wird von der SVP einstimmig zur Annahme empfohlen.

Sekundarschule

Schulsekretär Benny Studer stellte den Voranschlag der Sek Romanshorn-Salmsach vor. Nach einigen wenigen Fragen wurde dem Voranschlag der Sekundarschule einstimmig zugestimmt.

Primarschule

Mehr zu Diskussionen Anlass gab das Budget der Primarschulgemeinde. Das Defizit von knapp einer Million Franken sorgte doch für einige kritischen Fragen. Die SVP-Mitglieder entschlossen sich dann denkbar knapp, mit einer Stimme Mehrheit und einigen Enthaltungen, für die Annahme des Budgets. Gar nicht anfreunden konnte man sich hingegen bei der

SVP mit der Botschaft für die Sanierung der Pestalozzi-Turnhalle. So sind doch die zu erwartenden Kosten sehr hoch und in der Botschaft zu wenig detailliert aufgeführt. Es wäre doch interessant zu wissen, was alles in den Gebäudekosten von Fr. 1'638'000.00 enthalten ist. Die SVP möchte auch zur Diskussion stellen, ob nicht eine Etappierung vorteilhafter wäre, um die Finanzen besser im Griff zu haben (Gemäss Finanzplan der Primarschule ist in Zukunft in jedem Jahr mit 1 Million Defizit zu rechnen). Die Mehrheit der anwesenden Mitglieder vertrat die Meinung, dass mit der Sanierung der Pestalozzi-Turnhalle und den dazugehörigen Nebengebäuden noch zugewartet werden kann. Man sprach sich nicht grundsätzlich gegen die Sanierung aus, ist aber der Meinung, dass die Primarschule mit ihrem Kreditersuchen die Abstimmung über den Gemeindesaal abwarten soll. Bei einer allfälligen Annahme beider Bauvorhaben und eventuellen finanziellen Beteiligungen beim EZO kommen auf uns Steuerzahler massive Steuererhöhungen zu. Deshalb sollten die drei Körperschaften ihre Investitionen untereinander absprechen und dann die entsprechenden Botschaften verfassen. Die SVP Romanshorn ersucht aus den oben aufgeführten Gründen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger den Kredit von Franken 1'860'000.00 abzulehnen.

Ersatzwahl Einbürgerungskommission

Die SVP Romanshorn hat Mario Scherrer für die Wahl in die Einbürgerungskommission nominiert.

Erneuerungswahlen der Schulbehörden

Die beiden bisherigen Schulbehördenmitglieder Daniel Hungerbühler (Vize-Präsident der Primarschulbehörde) und Walter Bohl (Vize-Präsident der Sekundarschulbehörde) haben sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung gestellt. ●

SVP

Mir geht ein Licht auf

Wie hell leuchtet ein Licht? Wenn es hell ist, fällt es nicht auf, was aber ist im Dunkeln von einem kleinen Licht zu sehen?

Dies erfahren die Kinder, die am Mittwoch, 19. November um 14.00 Uhr zum Plauschnachmittag ins evang. Kirchgemeindehaus nach Romanshorn kommen.

Eingeladen zu diesem erlebnisreichen Nachmittag sind Kinder ab dem 2. Kindergarten. Singen, Spielen, Basteln und ein feiner Zvieri bereichern den Nachmittag bis um 16.30 Uhr. ●

Diakon M. Haas

Sonntagsverkauf

Neue Regelung in der Adventszeit

Ab diesem Jahr können an den vier Sonntagen vor dem 24. Dezember die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Verkaufsgeschäften ohne Bewilligung des Arbeitsinspektorates beschäftigt werden. Vorbehalten bleibt die Bewilligung der Gemeinde gemäss Art. 6 Abs. 3 des Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten. Gemäss diesem Gesetz kann die Gemeinde den Verkaufsgeschäften das Offenhalten an vier Sonntagen im Jahr bewilligen.

Verkaufsoffene Sonntage in Romanshorn

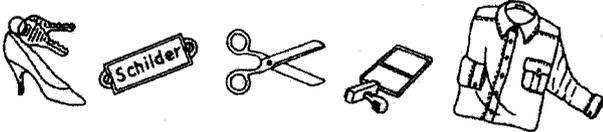
In Romanshorn werden neu in der Adventszeit zwei generell bewilligungsfreie Verkaufssonntage festgelegt. In der Regel sind dies der 1. und der 4. Adventssonntag. Die restlichen zwei verkaufsoffenen Sonntage können durch die Ladenbesitzer frei gewählt werden. Hierfür ist nach wie vor sowohl eine Bewilligung der Gemeinde als auch des Arbeitsinspektorates erforderlich. Für das Jahr 2008 können die Verkaufsgeschäfte somit am 30. November 2008 (Chlausmarkt) und am 21. Dezember 2008 ohne Bewilligung offen gehalten werden. ●

Gemeindekanzlei Romanshorn

SCHUHREPARATUR D. Camelia

Färbergasse 3 • 8590 Romanshorn

Telefon 071 463 10 37



- **Schuhreparaturen**
- **Schuhverkauf**
- **NEU: Zimteinlegesohlen**
- **Schlüsselservice**
- **Lederreparaturen**
- **Drucksachen**
- **Stempel**
- **Gravuren**
- **Messer und Scheren schleifen**
- **Textilreinigung: Offizielle Ablage der Drynette-Reinigung, Amriswil.**



GEMEINDE ROMANSHORN

BAUGESUCHE

Bauherrschaft

Kurt Stäheli, Salsmacherstrasse 48, 8590 Romanshorn

Grundeigentümer

Heidi Stäheli, Salsmacherstrasse 48, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben

Abbruch Gartenmauer, Erstellung neue Einfahrt mit Abstellplatz

Bauparzelle

Ecke Arbonerstrasse / Salsmacherstrasse, Parzelle Nr. 1867

Bauherrschaft:

Vogel- und Naturschutz Romanshorn

Grundeigentümer

SBB Schweizerische Bundesbahnen, Postfach, 8021 Zürich

Bauvorhaben

Erstellung Amphibienteich im Naturschutzgebiet

Bauparzelle

Naturschutzgebiet Friedrichshafnerstrasse, Parzelle Nr. 1811

Planaufgabe

Vom 14. November bis 3. Dezember 2008

Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen

Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeinderat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.



Gemeinde Salsmach

8599 Salsmach, Arbonerstrasse 8

Die Gemeinde Salsmach sucht eine neue Führung

Salsmach ist eine kleine aber lebhaftige Gemeinde mit 1'300 Einwohnern im Oberthurgau an interessanter Lage am Bodensee in der Nähe des Verkehrsknotens Romanshorn. Nach einer politischen Vertrauenskrise, welche im Rücktritt des gesamten Gemeinderates per Ende März 2009 mündete, stehen wir vor einem politischen Neuanfang. Dabei kommt dem Gemeindeammann eine Schlüsselfunktion zu. Wir suchen die fähige und motivierte Persönlichkeit, welche interessiert ist, zusammen mit der Bevölkerung und dem neu zusammengesetzten Gemeinderat in den kommenden Jahren als

Gemeindeammann die Geschicke und Entwicklung unserer Gemeinde zu lenken. Vorgesehen ist ein Pensum von 40%.

Ihre Aufgaben

- Leitung von Gemeindeversammlung und Gemeinderat
- Vorausschauende und kooperative Führung der Gemeinderatsgeschäfte
- Führung der zugewiesenen Gemeinderatsressorts
- Führung und Verantwortung für die Gemeindeverwaltung
- Vertretung und Repräsentation der Gemeinde gegen aussen
- Information und Kommunikation mit Bevölkerung und Wirtschaft

Sie verfügen über

- Sozial- und Führungskompetenzen
- Eine gute Grundausbildung und nutzbare Fachkenntnisse
- Erfahrung im Bereich von öffentlichen Aufgaben
- Flexibilität, Durchsetzungsvermögen und Belastbarkeit
- Offenheit und Weitsicht
- Freude an öffentlichen Aufgaben mit viel persönlichem Kontakt

Wir bieten Ihnen

- eine vielseitige, selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit und Unterstützung durch ein motiviertes Team

Fühlen Sie sich angesprochen? Sind Sie motiviert für diese nicht alltägliche Herausforderung? Und wohnen Sie in der Gemeinde Salsmach oder sind Sie bereit, hier Wohnsitz zu nehmen? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 26. November 2008 an Dr. Christoph Tobler, Public Consulting, St.Gallerstrasse 20, 9320 Arbon (ct@christophotobler.ch, 071 447 40 54). Auskünfte erteilt Ihnen auch gerne der Präsident der Wahlkommission, Martin Breu (071 463 34 82, abends).



GEMEINDE ROMANSHORN

BUDGETGEMEINDE- VERSAMMLUNG

**Montag, 17. November 2008,
20.00 Uhr, im Bodansaal**

Traktanden

1. Vorstellung der Ressorts Kultur/Freizeit und Gesundheit
2. Budget der Politischen Gemeinde für das Jahr 2009
3. Mitteilungen und Umfrage

Da pro Haushaltung nur je ein Budget zugestellt wurde, bitten wir jene EinwohnerInnen, die ein zusätzliches Exemplar wünschen, dieses im Gemeindehaus (Parterre, Büro Auskunft) abzuholen oder bei der Gemeindekanzlei (Telefon 071 466 83 43, E-Mail: info@romanshorn.ch) anzufordern.

Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Gemeinderat Romanshorn

Weihnachtspäckli bringen Freude



Bild: Markus Bösch

Seit acht Jahren können auch Romanshorer mithelfen, Not in Russland und Südosteuropa zu mildern: Am letzten Freitag wurden die ersten Geschenke für die Aktion «Weihnachtspäckli» im evangelischen Kirchgemeindehaus abgegeben. **«Heute Freitag von 17 bis 19 Uhr besteht noch einmal Gelegenheit, Pakete für Kinder oder für Erwachsene zu bringen und damit ein Zeichen der Verbundenheit mit Menschen des Ostens setzen»**, sagte die verantwortliche Kirchenvorsteherin Yvette Fischer (links). ●

Markus Bösch

FDP portiert Karin Fink



Mit Karin Fink stellt sich eine integre, bestens geeignete Kandidatin für die Erneuerungswahlen der Romanshorer Einbürgerungskommission am 30.11.2008 zur Verfügung. Als Krankenschwester und Mutter kennt

Karin Fink die Migrations- und Integrationsproblematik aus erster Hand. Sie sieht die Arbeit in der Einbürgerungskommission als zentrales Element der Integrationspolitik der Gemeinde Romanshorn. Es ist der 35-Jährigen wichtig, dass sich die Einbürgerungswilligen neben dem Erfüllen der gesetzlichen Grundlagen und Fristen insbesondere auch um eine aktive Integration bemühen. «Den Erwerb der Sprache sehe ich als Schlüssel für Integration», meint Karin Fink. Im Weiteren ist ihr wichtig, dass die über Generationen erarbeitete politische und soziale Werthaltung nicht in Frage gestellt oder gar preisgegeben wird. «Das konsequente Abklären der Eingliederung in lokale und schweizerische Verhältnisse, die Vertrautheit mit unseren Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuchen», erläutert Karin Fink weiter, «ist die eigentliche Aufgabe der Einbürgerungskommission. Als Mutter eines Kindergarten- und Spielgruppenkindes setze ich mich bereits jetzt für diesen Werteerhalt ein.» Den Unterschied zur C-Niederlassung sieht Karin Fink in der bewussten Einreichung eines Gesuchs um ein neues Bürgerrecht. «Dies heisst für mich, dass Einbürgerungswillige bereit sind, eine neue Heimat anzunehmen. Dieser Schritt ist bewusst gewählt. So ist es nur recht, dass dies genauso selbstbewusst von uns begleitet wird.»

Mit diesen differenzierten Ausführungen überzeugte Karin Fink anlässlich der FDP-Parteiversammlung vom 05.11.2008.

Die FDP empfiehlt den Romanshorer Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, Karin Fink das Vertrauen mit einer Wahl in die Einbürgerungskommission am 30.11.2008 auszusprechen. ●

FDP Romanshorn

Nachruf Kurt Calonder

Am 9. Oktober 2008 verstarb nach schwerer Krankheit in seinem Heim an der Säntisstrasse in Salmsach Kurt Calonder, langjähriges Mitglied der Kirchenvorsteherschaft, Präsident der Katholischen Kirchgemeinde Romanshorn, Gründungs- und Ehrenpräsident der Spitex-Dienste Romanshorn-Salmsach, im Alter von 76 Jahren. Es war eine grosse Ehre für die Mitarbeiterinnen, dass sie ihm in den letzten Tagen ein wenig von dem zurückgeben konnten, was er in vielen Stunden für die Spitex geleistet hat. Kurt Calonder hinterlässt eine Frau und vier erwachsene Kinder.

Katholische Kirchgemeinde

Kurt Calonder wurde im Jahre 1967 in die Kirchenvorsteherschaft gewählt. Als erster Nicht-Geistlicher übernahm Kurt Calonder das Kirchenpräsidium von seinem Vorgänger Pfarrer Mäder. Die Sitzungen, die Kurt Calonder leitete, waren stets sehr gut vorbereitet, korrekt, sachlich und schritten zügig voran. Als ehemaliger Kantonsführer der Jungwacht lag ihm die Jugend sehr am Herzen. Sein Geschäftsauto stellte er der Jungwacht für das Lager jeweils gratis zur Verfügung. Die Pfarreisaalerweiterung, die Renovation von Mesmerhaus, Kaplanei und die Vorbereitung zur Kirchenrenovierung wurden unter anderem in seiner Amtszeit in Angriff genommen. Viele Jahre leitete er mit Gespür und Weitblick die Kirchenvorsteherschaft. Darüber hinaus blieb er ein interessiertes und aktives Mitglied der Kirche.

Verein Spitex

Mit der Gründung des Vereins Spitex-Dienste Romanshorn-Salmsach leistete Kurt Calon-

der nach dem Rücktritt aus der Kirchenbehörde Pionierarbeit. Dank seines ruhigen und ausgeglichenen Charakters gelang es ihm, die Verantwortlichen der ehemaligen Hauspflegeorganisation, der Evang. und der Kath. Kirchgemeinde an einen Tisch zu setzen und mit grosser Umsicht den Zusammenschluss zu planen. Er sorgte auch dafür, dass der neue Verein von den Gemeinden Romanshorn und Salmsach einen offiziellen Leistungsauftrag erhielt und leitete souverän die Gründungsversammlung vom 22. Januar 1992.

Aus seiner Feder stammt der Gründungsspruch «Es isch e gueti Sach». Er verstand es wie kein anderer, Forderungen durchzusetzen und klare Anweisungen zu erteilen. Trotzdem behielt er seinen feinen Humor und bewahrte immer seine Herzlichkeit. Die Mitarbeiterinnen und der Vorstand des Vereins Spitex-Dienste erinnern sich mit grossem Respekt und Achtung an ihren Gründungspräsidenten, der die Geschicke des Vereins auch noch ein Jahr nach der Gründung weiterführte. Seine Handschrift ist auch 16 Jahre nach der Gründung noch spürbar.

Die Katholische Kirchgemeinde und die Spitex-Dienste sind Kurt Calonder für das grosse Wirken zu tiefem Dank verpflichtet. Wir sind überzeugt, dass er nun in Ewigkeit die Solidarität und Zuneigung erfahren wird, die er selber Zeit seines Lebens ausstrahlte.

Herzlichen Dank Kurt! ●

Katholische Kirchgemeinde Romanshorn und Verein Spitex-Dienste Romanshorn-Salmsach

Mario Scherrer für die EBK

Die SVP Romanshorn war bisher mit 5 Mitgliedern in der Einbürgerungskommission (EBK) vertreten. Wir sind uns deshalb der grossen Verantwortung bewusst, welche wir mit der Mehrheit in diesem Gremium tragen.

Die EBK hat in ihrer Zusammensetzung seit ihrem Bestehen aus unserer Sicht sehr gute Arbeit geleistet. Ein Blick über unsere Gemeindegrenzen hinaus zeigt, dass vor allem die grösseren Nachbargemeinden uns um diese Kommission beneiden.

Wir haben uns deshalb bei der Kandidatensuche sehr bemüht, eine Person zu finden, welche in der Lage ist, diesen hohen Ansprüchen zu genügen.

Es freut die SVP Romanshorn, dass wir mit Mario Scherrer den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern von Romanshorn einen lebenserfahrenen, im Umgang mit Menschen bewanderten Kandidaten vorschlagen dür-

fen. Wir sind überzeugt, dass Mario Scherrer sich nahtlos in der hervorragend arbeitenden EBK einfügen wird.

Mario Scherrer lebt seit 40 Jahren in Romanshorn. Er ist verheiratet und Vater einer erwachsenen Tochter. Er freut sich, ab und zu einen Teil seiner Freizeit mit seinem Enkel zu verbringen. Als ehemaliger Eishockeyspieler (20 Jahre aktiv) pflegt Mario Scherrer heute noch gute Kontakte zu den einheimischen Vereinen, vor allem zu den Pikes-Oberthurgau und dem FC Romanshorn.

Der ausgebildete Automechaniker war 7 Jahre in führender Stellung bei der damaligen Kreuzgarage in Romanshorn tätig. Seit 27 Jahren betreibt er seine eigene Autowerkstatt. Seit er im Jahre 1972 die Meisterprüfung absolviert hat, bildet er regelmässig Lehrlinge aus. Darunter waren auch mehrere ausländische Jugendliche. Im Umgang mit diesen lernte Mario Scherrer auch die unterschied-

lichen Mentalitäten kennen und vor allem auch mit diesen umzugehen.

In seiner Tätigkeit als Garagist kommt Mario Scherrer täglich mit vielen Romanshornrinnen und Romanshornern aber auch mit vielen Durchreisenden in Kontakt. Dabei kommt eine seiner grossen Stärken, den Umgang mit Menschen aus allen Schichten, zum tragen.

Diese Erfahrung aus dem täglichen Kontakt mit Menschen aus verschiedenen Nationen kann Mario Scherrer auch als Mitglied der Einbürgerungskommission einbringen.

Mario Scherrer ist sich der hohen Erwartungshaltung, welche an ihn gerichtet wird, bewusst. Er ist sehr motiviert, in der Einbürgerungskommission mitzuarbeiten.

Ich bitte Sie deshalb, Mario Scherrer (Kandidat Nr. 7) in die Einbürgerungskommission zu wählen. ●

*Heinz Wenger,
Präsident SVP Region Romanshorn*

Zwei kompetente Persönlichkeiten für die EBK

Die CVP Romanshorn hat an der Parteiversammlung vom 6. November 2008 Sibylle Lieberherr und Thomas Walliser Keel einstimmig für die Wahl in die Einbürgerungskommission nominiert. Für die drei vakanten Sitze in der Einbürgerungskommission stellen sich neun Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung. Dies ist ein Zeichen der hohen Wertschätzung, die dieser Kommission zuteil wird. Als eine der grösseren Parteien in Romanshorn ist die CVP im 15 Mitglieder zählenden Gremium lediglich mit einem Mandat vertreten. Durch die entstandenen Vakanzen sieht die CVP eine Möglichkeit, ihre Vertretung in der Einbürgerungskommission zu stärken. Die Einbürgerungskommission hat seit der Einsetzung sehr gute Arbeit geleistet und genießt grosses Vertrauen in der Bevölkerung.

Sibylle Lieberherr, Mitglied der CVP

Sibylle Lieberherr wurde 1964 geboren und wohnt seit 18 Jahren zusammen mit ihrer Familie in Romanshorn. Sie ist stolze Mutter von fünf Söhnen. Als Servicefachangestellte, Mutter und Hausfrau weiss sie, worauf es im Zusammenleben ankommt. Deshalb ist sie auch an den Gründen und an der Motivation



der einbürgerungswilligen Ausländerinnen und Ausländer interessiert. Alle, die sich einbürgern lassen wollen, sollen dies mit Freude, Stolz und mit Herz – und nicht nur der Vorteile willen – tun. Sie sollen sich mit der Schweiz, mit unserer Kultur und auch mit unseren Sitten und Gebräuchen identifizieren. Sibylle Lieberherr ist es wichtig, dass alle Familienmitglieder unsere Sprache sprechen und sich auch am kulturellen Leben beteiligen.

Sibylle Lieberherr hat den Bezug zu Ausländern und zu fremden Kulturen. Als langjährige Spielgruppenleiterin hatte sie den direkten Kontakt zu fremdsprachigen Kindern. Sie weiss deshalb, worauf es bei der Integration

ankommt. Sibylle Lieberherr ist offen für alle und alles und freut sich auf die Mitarbeit in der Einbürgerungskommission.

Thomas Walliser Keel, parteilos

Thomas Walliser, Jahrgang 1971, kennt Romanshorn seit seiner Jugend. Heute arbeitet er als Journalist bei einer der grössten Tageszeitung der Ostschweiz. Seiner Meinung nach soll die Bevölkerung ausgewogen in der Einbürgerungskommission vertreten sein. Thomas Walliser bringt Erfahrung mit. Er ist seit Jahren Mitglied der Integrationsgruppe Romanshorn, die in Romanshorn das Nationenfest ins Leben gerufen hat. In dieser Gruppe und auch beruflich als Journalist befasst er sich laufend mit dem Thema Einbürgerung. Kontakte mit Migranten hat er auch über den Fussballclub. Eines der zentralen Einbürgerungskriterien ist für ihn die Sprache. Einbürgerungswillige dürfen sich nicht abgrenzen und sollen Freude an der Schweiz haben. Wer die klar definierten Bedingungen nicht erfüllt, muss warten. Oberstes Gebot ist zweifellos ein faires Verfahren. Thomas Walliser liegt die Entscheidungsfindung im Team. Seine Menschenkenntnis befähigt ihn für dieses Amt.

Wir danken Ihnen für die Unterstützung. ●

CVP Romanshorn

Impressionen Romanshorner Gala



FDP bezieht Stellung zu den Budgets

Am 5. November fand die Parteiversammlung der FDP Romanshorn im Inseli statt. Hauptthema waren die Budgets der Körperschaften, über welche die Stimmbürger anlässlich der Budgetversammlungen vom 17. bzw. 24. November befinden werden. Die anwesenden Mitglieder zeigten sich erstaunt darüber, dass die Primarschulgemeinde ein Defizit von einer knappen Million Fr. budgetiert. Es wurde auch bemängelt, dass keinerlei Massnahmen und/oder vorbehaltene Entschlüsse vorgesehen seien, um das Szenario der gänzlichen Vernichtung des heute vorhandenen Eigenkapitals binnen 3 Jahren zu verhindern (siehe auch Communiqué des Vorstands im «Seeblick» vom 7.11. und Bericht im Tagblatt vom 4.11.).

Transparente Politische Gemeinde

Gelobt wurde von der Arbeitsgruppe «Finanzen» die seriösen und sehr transparenten Voranschläge der Politischen Gemeinde und der Sekundarschulgemeinde. Sämtliche Details seien gut beschrieben und nötigenfalls mit aussagefähigen Grafiken unterlegt. Dennoch wird der Saalneubau, welcher im Finanzplan bereits berücksichtigt ist, auch bei der Poli-

tischen Gemeinde sämtliches Eigenkapital aufzehren und die Nettoverschuldung mit über Fr. 1'500.00 pro Einwohner sehr stark anwachsen. Eine längere Diskussion löste die Sanierung der Heizung beim Seebad aus. Die Kosten würden sich auf insgesamt rund Fr. 700'000.00 belaufen. Da die Sanierung im Winter ausgeführt würde, könne man die Kosten auf 2 Rechnungsjahre aufteilen, wie Gemeinderat Patrik Fink ausführte. Bereits in der vorangegangenen Vorstandssitzung wurde die Frage aufgeworfen, ob das Seebad überhaupt beheizt werden müsse. In vielen Freibädern der Schweiz wird dies nicht mehr gemacht.

Sek-Budget ist stabil

Bei der Sekundarschulgemeinde, welche während der vergangenen Jahre eine Bilanzbereinigung begangen hat, wurde einzig etwas Sparpotenzial bei den Personalkosten ausgemacht. Die laufenden Fassadenrenovierungen am Reckholdernschulhaus werden in Etappen von jährlich rund Fr. 400'000.00 ausgeführt, sodass diese Investitionen jeweils jährlich aus dem Cashflow hätten finanziert

werden können. Der Sek-Präsident Gustav Saxer bemerkte in seiner Präsentation, dass nach dem Reckholdernschulhaus beim alten Weitenzelgschulhaus Sanierungsarbeiten anstehen werden. Auch diese sollen etappiert werden, damit der Schulbetrieb möglichst wenig beeinträchtigt wird.

Pestalozzturnhalle – ungünstiger Zeitpunkt

Die FDP empfiehlt mit einigen Gegenstimmen die Annahme des Budgets der Primarschulgemeinde. Die anderen beiden Voranschläge waren unbestritten und erhielten klar die Ja-Parole. Die Sanierung der Pestalozzi-Turnhalle empfiehlt die FDP deutlich zur Ablehnung. Die Parteimitglieder stellen sich nicht gegen eine Sanierung als solche. Sie erwarten aber, dass der geplante Saalneubau, die von einer Interessengruppe initiierte Dreifachsporthalle sowie der Bedarf der Pestalozzi-Turnhalle in eine Gesamtplanung integriert und die Vorlagen entsprechend koordiniert dem Stimmbürger zur Entscheidung unterbreitet werden. Der Turnhallenbetrieb ist auch im heutigen Zustand während der nächsten Jahre nicht gefährdet. ●

FDP Romanshorn, der Vorstand

Pflegt uns – dann erblühen wir

Am vergangenen Freitag liessen sich knapp 600 Lehrpersonen und Schulleitungen am Bildungsforum Romanshorn mit hineinnehmen in die Feststellung «(Wieder) Lust auf Schule!».

Vom Wohlbefinden abhängig

Gemeindeammann Norbert Senn und Regierungsrätin Monika Knill bildeten den Auftakt zur ganztägigen Veranstaltung. Wie Lust und Liebe an der Sache konkret aussehen können, zeigten das Kammermusikensemble der Musikschule Amriswil und die Tanzwerkstatt Arbon. Mit Sprachwitz und humorvollem «Augenzwinkern» führte der Lehrer und Texter Christoph Sutter durch das Programm. Die beiden Erziehungswissenschaftler Catherine Walter-Laager und Manfred Pfiffner lenkten den Blick zuerst auf die Lernprozesse und den Einfluss der sozialen Beziehung auf die Lernmotivation. «Eng strukturierte Lernprozesse wirken als Motivationskiller – Lernprozesse, die soziale Interaktion und selbstbestimmtes Lernen unterstützen, erhöhen die Motivation. Während für junge Kinder Wohlbefinden wichtig ist, sollten die Unterrichtsinhalte für Berufslernende relevant für ihre aktuelle Lebenssituation sein.»

Beziehungsqualität wichtig

Für Professor Remo Largo ist entscheidend, dass ein Kind dann lernt, wenn es sich geborgen und angenommen fühlt: «Kinder brauchen Vertrauenspersonen und Kontinuität in der Betreuung. Je nach Alter sind Eltern, Lehrpersonen und gleichaltrige Schüler und Schülerinnen wichtig und vorrangig. Immer aber geht es um die Qualität der Beziehungen.» Das veranlasse Largo auch zu kritischen Anmerkungen zum Schulsystem – etwa wenn er fragte, ob noch genügend gemeinsame Zeit da sei, damit sich Schüler und Lehrpersonen vertraut würden. Beziehung komme immer vor Erziehung und jedes pädagogische Konzept müsse sich am kindlichen Beziehungsverhalten orientieren.

Schule soll einladen

Dann waren die Kinder selber an der Reihe: In einem vorgängig durchgeführten Workshop hatten sich 50 Schülerinnen und Schüler von der dritten Klasse bis in die Mittelschule die Frage gestellt «Wie soll Schule sein?». Neben der Beziehungsqualität sei die Gestaltung der Lernatmosphäre und des Unterrichts wichtig, sagten sie an der Präsentation am Fo-

Schule



Die beteiligten Kinder und Jugendlichen präsentierten ihre Vorstellungen von einer gelingenden Schule.

rum. «Nehmt uns als ganze Menschen wahr – pflegt uns, damit wir erblühen!», brachte es eine Jugendliche auf den Punkt. Mit Filmausschnitten aus verschiedenen Dokumentationen belegte dann der Journalist und Autor Reinhard Kahl, dass es Schulen gibt, in denen für Kinder und Jugendliche das Lernen zu einer Vorfriede auf sie selbst wird: «Weil die Kinder grundsätzlich einen Hunger auf die Welt haben, soll die Schule sie einladen. Dazu braucht es mutige Lehrpersonen, braucht es schulische Lernräume als energiestarke, spannende Orte.» Den Abschluss bildete eine Arena mit den Referenten und Vertretern aus der Bildungslandschaft Thurgau. ●

Markus Bösch

Finanzen der Primarschule im Lot

Aufgrund des Budgetdefizites der Primarschule sind Ängste aufgekommen, die Finanzen seien nicht mehr im Lot. Die Primarschulbehörde kann Entwarnung geben. Die Finanzen sind kerngesund. Dies zeigen auch die Erfahrungen aus der Vergangenheit.

Die Bedeutung von Steuerprognosen

Steuerprognosen sind schwierig. Entsprechend vorsichtig budgetiert die Gemeinde. In den letzten 8 Jahren lagen die effektiven Steuereinnahmen der Primarschule durchschnittlich Fr. 790'000 höher als im Finanzplan prognostiziert und Fr. 630'000 höher als jeweils budgetiert. Dies obwohl die Finanzkommission des Gemeinderates in den Jahren 2005–2007 die Prognose des Steueramtes jeweils um eine halbe Million nach oben korrigiert hat.

Die Grafik «**Steuern**» zeigt die Steuereinnahmen gemäss Rechnung (weisse Linie). Die schwarzen Linien zeigen die budgetierten und prognostizierten Steuereinnahmen. Die Grafik veranschaulicht, dass das effektive Resultat fast ausnahmslos die Prognosen übertroffen hat. Dies trotz einem Konjunkturereinbruch (Anschläge vom 11. September 2001).

Die Genauigkeit von Ausgabenprognosen

Die Ausgabenprognosen sind genauer als die Steuerprognosen. Im Schnitt lagen die effektiven Ausgaben Fr. 80'000 unter Budget und Finanzplan. Wobei es durchaus Jahre gibt, in denen die Auslagen auch über Budget oder

ursprünglichem Finanzplan lagen. Zählt man die Fehler von Steuerprognose und Ausgabenprognose zusammen, so schloss die Primarschule in den letzten 8 Jahren Fr. 700'000 (rund 7%) besser ab als budgetiert.

Die Grafik «**Ausgaben**» zeigt, dass die Ausgabenprognosen meist linear steigen und von Jahr zu Jahr erheblich schwanken. Die Finanzpläne entsprechen dem jeweiligen Stand des Wissens. Unsichere Entwicklungen, wie Gesetzesänderungen werden erst berücksichtigt, wenn die Sache beschlossen ist. Gesetzliche Änderungen haben in der Regel nur eine Vorlaufzeit von ein bis zwei Jahren.

Defizit von 1 Mio. Fr. entspricht dem politischen Willen

Im September 2007 haben sich die Präsidenten der drei Körperschaften (Gemeinde, Sekundar- und Primarschule) geeinigt, den Versuch zu starten, die Steuern gemeinsam um 5 Steuerprozent zu senken. Die Primarschulbehörde hat aufgrund eines Eigenkapitals von 3 Mio. Fr. (30% der Ausgaben) eingewilligt, ein Steuerprozent beizutragen. Dabei war ihr durchaus klar, dass dies zu einem effektiven jährlichen Defizit von rund Fr. 300'000 führen wird. Trotz eines budgetierten Defizits von schon damals Fr. 500'000 waren gar Stimmen für eine Steuersenkung von 4% zu hören.

Eine Steuersenkung von 4% hätte im Budget 2008 bereits zu einem Defizit von fast 1 Mio. Fr.

und für das Budget 2009 zu einem solchen von 1,5 Mio. Fr. geführt.

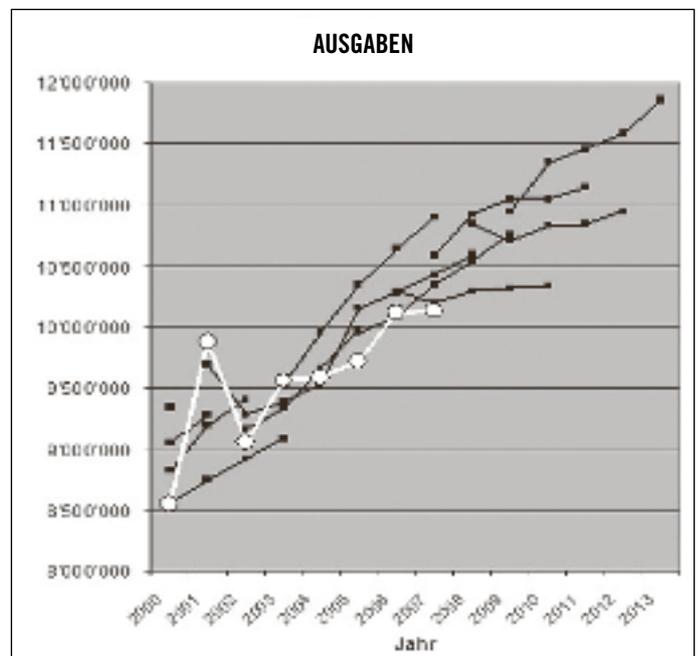
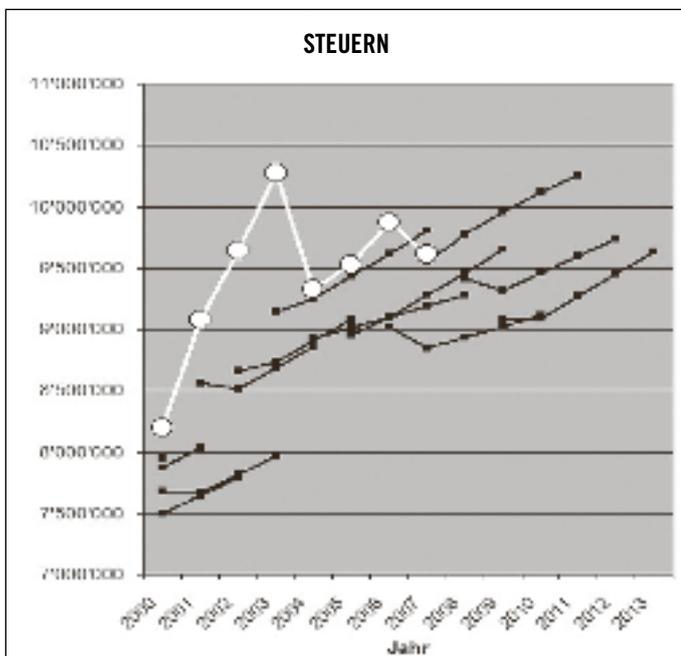
Mit grossem Erstaunen nimmt die Primarschulbehörde heute zur Kenntnis, dass dieselben Exponenten, die noch im Januar mit übermässigen Steuersenkungen das Eigenkapital der Primarschule innert 4 Jahren vollständig aufbrauchen wollten, jetzt die zu hohen budgetierten Defizite kritisieren.

Man kann natürlich immer kritisieren. Nutzt eine Behörde den finanziellen Spielraum für Steuersenkungen, lässt sich kritisieren, das budgetierte Defizit sei zu hoch. Baut sie Eigenkapital auf, indem sie ein ausgeglichenes Budget präsentiert, liesse sich kritisieren, sie erhebe Steuern auf Vorrat. Beide Kritiken sind verfehlt.

Sanierung Pestalozzineubau ist unumgänglich

Wie Sie dem Budget der Primarschule entnehmen können, ist die Sanierung des Gebäudekomplexes Pestalozzi-Turnhalle das letzte grössere Bauvorhaben der Primarschule. Diese Sanierung ist seit Jahren im Investitionsprogramm vorgesehen und mit den anderen Körperschaften abgesprochen. Der Planungskredit wurde im Januar von der Budgetgemeinde gesprochen. Er tangiert keine anderen Bauvorhaben. Ein Verzicht auf die Sanierung wird von niemandem ernsthaft gefordert. Zu warten mit der Sanierung oder Ertappierung führt zu deutlichen Mehrkosten. ●

*Primarschulbehörde Romanshorn,
Hanspeter Heeb*



Umarete

Im Kino Modern findet am Do, 27. November 2008 ein ganz besonderer Anlass statt.

Zur Stummfilmperle UMARETE spielt live im Kino Modern die Band Afrogarage! BAR APERITIVO mit japanischen Spezialitäten ab 19.30 Uhr. Film mit Musik um 20.00 Uhr. Mehr Infos unter: www.trigon-film.ch/de/movies/Umarete_wa_mita_keredo ●

IG-feines Kino, Andrea Röst

Neue Wege lohnen sich

Dass es sich lohnt, neue Wege einzuschlagen, durfte die Bastelgruppe der Frauengemeinschaft am Jahrmarkt erleben. Trotz nicht ganz optimalem Wetter wurde das vielfältige Angebot nicht nur bestaunt, sondern auch tüchtig gekauft. Am Abend waren wir glücklich, dass sich das Angebot verringert und die Kasse vergrössert hatte.



Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die dazu beigetragen haben und machen darauf aufmerksam, dass Sie am Basar des Pflgeheims vom 23. November und beim Adventsverkauf mit der KAB am 29./ 30. November im Foyer der kath. Kirche nochmals Gelegenheit haben, unsere Sachen zu kaufen. Sie sorgen beim Kauf unserer Bastelsachen dafür, dass wir grosszügig spenden dürfen und im nächsten Jahr wieder mit viel Elan neue Ideen umsetzen können. Falls auch Sie Ideen haben und gerne im gemütlichen Kreis Handarbeiten herstellen, sind sie herzlich willkommen bei uns. Wir treffen uns jeden 2. + 4. Dienstag im Monat ab 14.00 Uhr im Untizimmer des kath. Pfarreiheims. Kommen Sie ungeniert einmal «go ineluege» oder melden Sie sich bei Elfi Huggler, Telefon 071 463 35 88. ●

Frauengemeinschaft, Elfi Huggler

Aja Soul Group

Die Voralberger Sängerin Aja liefert mit ihrer neuen Band «nu soul» Gänsehautfaktor.

Aja ist hörbar «back home». Ihre Stimme ist echt und berührt und verführt. Die souljazzige Intimität der Eigenkompositionen wird von dieser Band auf höchstem Niveau sensibel mit extrovertiertem Groove vereint.

Freitag, 14. November: Bistro Panem, Romanshorn, ab 20.30 Uhr. Eintritt frei

Konzertvorschau: Freitag, den 28. November: Jazzsängerin Helen Iten meets Humelenzhausen ●

Verein Panem's Friday Night Music, Adi Gerlach

Ein Freund von mir

Das Wochenende vom 15. und 16. November steht wieder im Zeichen der Gospelmusik. Der Gospelchor singt zweimal in der kath. Kirche in Romanshorn.

Am Samstag, den 15. November um 17.30 Uhr und am Sonntag, den 16. November um 10.15 Uhr gestalten wir die Gottesdienste mit neu einstudierten Liedern unter der Leitung von Martin Duijts.

Lasst euch überraschen, denn es werden auch ungewöhnliche Lieder dabei sein. Neugierig? Dann kommt und feiert mit uns. Es ist jedes

Mal ein grosses Erlebnis die Botschaft unserer Lieder in eure Herzen zu tragen. ●

Gospelchor



Herzlich willkommen im Strick-Café

Das Strick_in-Team (Antoinette Gerber, Regina Scheuner und Vreni Staub) haben vor vier Jahren das erste ostschweizerische Strick-Café ins Leben gerufen. Unser Strick-Café erfreut sich seither grosser Beliebtheit. Aber vielleicht gibt es doch die eine oder andere HobbystrickerIn, die noch nie etwas davon gehört hat.

Am Anfang stand der Gedanke: Wie und wo stricken Frauen? Wahrscheinlich meistens alleine zu Hause vor dem Fernseher. Daraus entstand die Idee, einmal im Monat jeweils an einem Mittwochabend mit Gleichgesinnten die kreative Seite dieses Hobbys auszuleben. So entstand das Strick-Café.

Wir drei Fachfrauen stellen jeweils Neuheiten vor und stehen mit Rat und Tat zur Seite. Eine bis zwei Geschichten werden von einer speziellen Geschichtenerzählerin vorgelesen. Haben wir Sie neugierig gemacht? Das nächste Strick-Café findet am Mittwoch, 19. November von 20.00 bis 22.00 Uhr statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Café Passage im Konsumhof an der Alleestrasse



erreicht man am Besten, wenn man beim Musikhaus Niggli durch die Passage geht.

Bei Fragen wenden Sie sich an: Strick_in, Alleestrasse 44, 8590 Romanshorn, Telefon 071 463 68 18.

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag, Mittwoch, Freitag: 13.30–18.30 Uhr
Samstag: 9.00 bis 14.00 Uhr
Dieses Mal erhält jede Besucherin ein schönes Geschenk. Wir freuen uns auf Sie.

Nächster Termin: Mittwoch, 17.12.2008 ●

Strick_in-Team

Songs from the Present

Im zweiten Konzert zum Thema «Songs» lädt «klangreich alte kirche romanshorn» ein zu einem Duoabend der besonderen Art.



In «Songs from the Present» interpretieren der Trompeter Michael Neff und der australische Meisterpianist Peter Waters auf ebenso raffinierte wie verspielte Weise bekannte Songs von den Beatles über Stevie Wonder bis hin zu Eros Ramazzotti.

Peter Waters ist nicht nur bekannt für seine staunenswerte Virtuosität, mit der er Schwierigstes einfach und natürlich erscheinen lässt. Er ist auch ein unkonventioneller Improvisator, der seine immense musikalische Erfahrung vom barocken Kontrapunkt bis hin zur Avantgarde nicht nur einbringt, sondern auch im Augenblick der Improvisation immer wieder in Frage stellt.

Der St. Galler Trompeter Michael Neff ist in diesem Spiel der vielschichtigen Anspielungen, Überraschungen und Brüche ein idealer Partner. Seine klar formulierten, ausdrucksstarken bläserischen Beiträge kontrastieren den Klavierpart wirkungsvoll und erinnern an ganz grosse Figuren des Jazz wie Chet Baker oder Miles Davis. Zusammen bilden Neff und Waters ein Duo, das sich gegenseitig zu musikalischen Höhenflügen inspiriert.

Sonntag, 16. November 2008, 17 Uhr

Alte Kirche Romanshorn

«Songs from the Present»

Peter Waters, Klavier

Michael Neff, Trompete, Flügelhorn

Eintritt Fr. 25.00 / GLM Fr. 20.00

Jugendliche bis 16 Jahre frei

Infos & Reservation: www.klangreich.ch

Telefon: +41 71 463 43 83 (ab 18 Uhr) ●

GLM, Christian Brühwiler

Kunstaussflug GLM

Am 22. November ist es wieder soweit: Die GLM lädt zu ihrem alljährlichen Kunstaussflug ein. Dieses Jahr besuchen wir die Zwillinge Frank und Patrik Riklin in ihrem Atelier für Sonderaufgaben in St. Gallen. Die Brüder bezeichnen ihre Kunstform als Dienstleistung und lösen Aufgaben für die sich niemand zuständig fühlt – eben Sonderaufgaben. Ihre Kunstform ist nicht bildende Kunst im klassischen Sinne, wo man Skulpturen oder Bilder in Galerien oder Museen anschaut. Die Aktionen, Installationen und Projekte sind oft zeitlich begrenzt und finden in direktem Bezug zu unserem Alltag statt.

In letzter Zeit haben die Riklin-Zwillinge auch international für Aufsehen gesorgt. Ihre neueste Aktion «Null-Stern-Hotel» wurde in verschiedenen Schweizer Zeitungen (u.a. Tages-Anzeiger 2.11.08 und Tagblatt 06.11.08) besprochen (www.null-stern-hotel.ch).

Die «todernst» (sic) gemeinten Aktionen zeigen aber nicht bloss bei genauem Hinsehen auch eine ironische Komponente. Wir freuen uns, Ihnen mit diesem Ausflug ins Atelier der Gebrüder Riklin, Einblick in die Arbeit von zwei jungen und hochaktuellen Künstlern zu ermöglichen.



Treffpunkt: Sa, 22. November, 13.25 Uhr Bahnhof Romanshorn, Rückkehr ca. 17.00 Uhr

Unkostenbeitrag: Fr. 10.00, Billet / Fahrtkosten individuell

Anmeldung bis 20.11. bitte an

davidhbon@yahoo.com oder 071 461 30 10 ●

GLM, David H. Bon

Räbeliechli-Umzug

Eine grosse Schar Kinder und Familien nahmen bei idealem Wetter am Räbeliechli-Umzug teil.

Die Kinder genossen das von der Bürgergemeinde gespendete Würstli. Getränke und Kuchen gab es für alle am Stand der Ludothek zu kaufen.

Nur dank der Mithilfe und finanziellen Unterstützung vieler Helfer konnte die Ludothek diesen Anlass durchführen.

Fotos vom Umzug kann man in der Ludothek während der Öffnungszeiten Dienstag und Freitag von 15.30 bis 17.30 Uhr und am Samstag von 9.30 bis 11.30 Uhr anschauen und bestellen. ●



Ludothek, Ursula Marthy

Poetry Slam

Laut, heiss, eng, chaotisch, und spannend, dynamisch, kreativ, einzigartig

4. und letzter Betula Poetry Slam Contest. **Freitagabend, 14. November**, 19.30 Uhr Türöffnung, Beginn 20.30 Uhr. In der Beschäftigungswerkstatt Ilex an der Hafenstrasse 1 in Romanshorn ●

Betula

Welche Kamera?

Freitag, 14.11.2008

19.30 Uhr, Café Passage im Konsumhof

Welche digitale Kamera passt zu mir?

Möchten Sie zu Weihnachten eine neue Kamera kaufen? Wir informieren an diesem Abend über die Neuheiten und zeigen Ihnen was Sie beachten müssen. Der Anlass ist öffentlich. Nicht-Mitglieder bezahlen einen Unkostenbeitrag von Fr. 10.00 in die Clubkasse. ●

Fotoclub, Jürg Widmer

In Verlängerung verloren

In einem guten und interessanten 1.-Ligaspiel rangen die PIKES dem EHC Winterthur einen Punkt ab und verloren das Spiel erst in der Verlängerung mit 3:4 Toren. ●

PIKES, Hansruedi Vonmoos

Klar unterlegen

Der HC Romanshorn rutscht nach der 26:34-Niederlage gegen den TV Appenzell auf den 10. Rang ab. Die Thurgauer fanden während des ganzen Spiels nie ein Mittel gegen die Offensive der Appenzeller und liessen ihrerseits zu viele hochkarätige Chancen aus.

Der HC Romanshorn liegt nach sechs Spieldagen nur auf Rang 10 der Tabelle. Allerdings haben die Thurgauer nun auch schon gegen die drei zurzeit besten Mannschaften der Liga gespielt und werden in den ausbleibenden sechs Spielen der Hinrunde auf Gegner treffen, die in ihrer Reichweite liegen sollten. Am kommenden Samstag wird die Mannschaft von Slavoljub Vulovic in Kloten versuchen, den dritten Saisonsieg einzufahren. ●

HCR, Lukas Raggenbass

Pro Juventute Markenverkauf

Der Pro Juventute Markenverkauf ist in vollem Gange. Im ganzen Dorf und in Salmsach waren diese Woche die 6.-Klässler unterwegs und haben möglichst viele gelbe Couverts eingesammelt. Neben den neuen Marken können auch einige andere Artikel bestellt werden. Gefragt sind unter anderem wieder die neuen Velovignetten.

Sollten Sie immer noch kein gelbes Bestellcouvert erhalten haben oder haben Sie eine Frage zur Pro Juventute, dann haben Sie die Möglichkeit, sich direkt bei mir zu melden: Christoph Müller, Rislenstr. 9a, 8590 Romanshorn. Telefon 071 463 41 34. ●

Pro Juventute, Christoph Müller

Altkleider zugunsten von Kindern

Vom Montag, 17. bis Donnerstag, 20. November 2008 sammelt die Schweizer Kinderhilfsorganisation Terre des hommes in Zusammenarbeit mit CONTEX im Kanton Thurgau Altkleider und Gebrauchtchuhe. Terre des hommes verwendet den Erlös aus dieser Sammlung zur gezielten Hilfe für Kinder in Not.

Zwei Wochen vor der Sammlung wurden die Sammelsäcke verteilt. Ein weiss-schwarzer für Kleider und Haushalttextilien sowie ein gelbroter für Schuhe. Bitte die Säcke am aufgedruckten Sammeltag morgens, möglichst vor 08.30 Uhr, gut sichtbar an die Strasse stellen. Terre des hommes und CONTEX danken der Bevölkerung zum Voraus für die tatkräftige Mithilfe. Die Stiftung Terre des hommes kümmert sich seit bald 50 Jahren weltweit um

Kinder in Not. In Ernährungszentren behandelt sie hungernde Kinder. Sie sorgt dafür, dass Strassenkinder wieder zur Schule gehen und eine Ausbildung machen können und sie kämpft gegen das Verbrechen des Kinderhandels. Jährlich kann Terre des hommes so rund 500'000 Kindern und Müttern in 30 Länder helfen. CONTEX ist für die professionelle Durchführung der Textil-Sammlung verantwortlich. Das Unternehmen, das langjährige Erfahrung auf dem Gebiet des Textil- und Schuhrecyclings hat, setzt sich dafür ein, dass soziale Organisationen den gemeinnützigen Erlösanteil aus den Kleider- und Schuh-sammlungen zur Erfüllung ihrer Aufgaben erhalten. ●

Terre des hommes - CONTEX

Palliativ-Pflege

Die SVP-Grossrätin Marlies Näf-Hofmann fordert seit Jahren, dass in den Thurgauer Kantonsspitalern spezielle Abteilungen für Sterbende eingerichtet werden. In diesen sollen deren letzten Tage möglichst würdevoll und erträglich gestaltet werden. Die Angehörigen sollen würdevoll Abschied nehmen können.

Während im Nachbarkanton St. Gallen die Palliativ-Pflege längst bestens umgesetzt ist, verhinderte es das kantonale Parlament im Thurgau in seiner Mehrheit im Jahr 2005. Jetzt liegt eine Initiative auf dem Tisch und Dr. Näf-Hofmann präsidiert die vorberatende Kommission. In der anschliessenden Diskussion war die Palliativ-Pflege unbestritten. Anhand des Beispiels einer Angehörigen, der die Ärzte in St. Gallen die notwendigen Heilbehandlungen verweigerten, kam man auch auf das Thema der Leistungsbeschrän-

kung in der Grundversicherung, von Patientenverfügungen und der passiven Sterbehilfe zu sprechen. Rechtsanwältin Dr. Näf-Hofmann empfahl, die Patientenverfügungen alle drei Jahre zu erneuern und genau anzugeben, welche lebensverlängernden Massnahmen man nicht wolle.

Gegen das Verweigern von aussichtsreichen aber teuren Heilbehandlungen wusste auch Dr. Näf-Hofmann kein Mittel. Gerade im Zusammenhang mit der Frage der Finanzierung der Palliativ-Pflege dürfte aber diese meist für den Betroffenen und seine Angehörigen mehr Lebensqualität bringen als das Ausprobieren neuester, extrem teurer Medikamente. Angemessene Heilbehandlungen gehen aber in jedem Fall der Palliativ-Pflege und der passiven Sterbehilfe vor. ●

Hanspeter Heeb, KAB Romanshorn

Treffpunkt

Natur pur vor dem Küchenfenster

Anfang November, ich bin am Mittagessen und schaue aus dem Fenster in den Garten. Ich höre Vogelstimmen und erblicke sofort einen Kleiber der kopfabwärts am Stamm unseres Nadelbaumes läuft und Nahrung sucht.

Gleichzeitig pickt am Boden vorsichtig ein Rotkehlchen eine Schnecke aus dem Boden und frisst diese stückweise. Es kommen noch zwei Blaumeisen und eine Kohlmeise, die ebenfalls auf Nahrungssuche sind.

Was mich wundert ist, dass dem Rotkehlchen kein anderer Vogel die Beute streitig macht. Inzwischen hat der Kleiber eine Haselnuss im Schnabel und versucht, diese auf der Gehplatte zu zertrümmern. Ohne Erfolg. Das wäre natürlich ein Leckerbissen gewesen.

Schlussendlich kommt noch ein Zaunkönig kurz auf Besuch, verschwindet aber schnell wieder.

Zurück zum Rotkehlchen, das genüsslich die Schnecke vertilgt. Ich lese in meinem Bestimmungsbuch, dass von diesen Vögeln das Rotkehlchen der einzige ist, der Schnecken auf seinem Speisezettel hat. Also hat es für einmal keine Konkurrenten.

Am gleichen Morgen, etwa drei Stunden vorher, kriegen wir Besuch eines Buntspechtes, der ebenfalls Nahrung am Nadelbaum findet. Also in sehr kurzer Zeit sechs verschiedene Vogelarten auf engstem Raum. Was will man mehr?

Ich denke, wichtig ist, dass der Mensch dem Schöpfer auch immer wieder dankt für die grossartigen Naturwunder, die er geschaffen hat. Auf jeden Fall hat mir dieses unscheinbare Erlebnis grosse Freude bereitet. Halten wir doch die Augen mehr offen für die Schönheiten der Natur. ●

Alfred Meier

Karin Fink in die EBK

Gerade in einer Kommission mit teilweise harten Entscheiden braucht Romanshorn Mitglieder mit einer integren Persönlichkeit.

Karin Fink hat sich seit mehreren Jahren hier in Romanshorn vernetzt und nimmt aktiv und engagiert am Dorfleben teil.

Ich habe sie als überlegte und konsequent handelnde Frau kennen- und schätzen gelernt. Da für Karin Fink Begriffe wie Fairness und Zuverlässigkeit ebenfalls zutreffen, ist sie die richtige Frau für diese anspruchsvolle Arbeit. ●

Regula Hablützel

Wahrheiten vs. Drogenpropaganda

Die Befürworter betonen, das heutige Betäubungsmittelgesetz stamme aus dem Jahre 1951 und suggerieren uns damit ein archiviertes, verstaubtes Regelwerk. Die Wahrheit ist, dass es alleine in den letzten 10 Jahren deren sieben gegeben hat und die 4-Säulenpolitik längst integraler Bestandteil ist. Lediglich der Heroinabgabe-Versuch ist bis 2009 verlängert worden und soll jetzt fest verankert werden.

Ebenfalls drohen die Befürworter bei einem Nein mit einer Neuauflage der offenen Drogenszene und stellen diese Mahnung auch immer in den Zusammenhang der Repression, die versagt haben soll. Tatsache ist, dass gerade das Ausbleiben der Repression diese Ausuferung, Verelendung und Kriminalität verursacht hat. Durch die Wiederaufnahme dieser Verantwortung sind auch die Plätze wieder verschwunden – nur der Erfolg wird der Heroinabgabe zugeschrieben. Auch das Ergebnis des Rückgangs der Drogentoten muss in diesem Kontext gesehen werden. Die 200 «Heilmittel-toten» der bisherigen 3000 Programmteilnehmer, darunter auffallend viele Suizide, finden nirgends Erwähnung.

Die Befürworter sagen, sie seien froh, dass im Zweckartikel die Abstinenz «erstmal» Erwähnung finde. Erstens ist sie im bestehenden Gesetz schon erwähnt und zweitens sollte man spätestens ab Art. 3e gemerkt haben, dass es sich lediglich um eine Worthülse handelt. Denn im Kontext zu Art. 2 kann bei Annahme der Revision der Kanton die Abgabe auf Morphin, Kokain, Cannabis, aber auch Produkte wie Ecstasy bewilligen, über die Krankenkasse versteht sich...

Durch die Abänderung des Art. 3g können die Kantone nicht nur Fixerräume einrichten wie bisher, nein sie werden neu dazu verpflichtet! Jugendschutz: Beim bestehenden Gesetz darf Heroin nur an mindestens 18 Jahre alte Personen verschrieben werden, beim neuen gibt es keine Altersgrenze mehr! Und heute gilt jede Drogenabgabe an Jugend-Ausbildungsstätten als schwerer Fall, im neuen Gesetz gilt dies nur, wer gewerbmässig damit handelt. Also ist dieser Passus nur ein vermeintlicher Jugendschutz! Darum plädiere ich für ein klares Nein zur Betäubungsmittelrevision. ●

Daniel Frischknecht, Kantonsrat EDU

Lisa Bilgeri in die EBK

Mit Lisa Bilgeri stellt sich eine Frau für die Einbürgerungskommission zur Verfügung, welche für diese Aufgabe bestens gerüstet ist. Sie hat ihr Engagement für die Öffentlichkeit schon verschiedentlich unter Beweis gestellt, so z.B. beim Aufbau der Spielgruppe, der Ludothek und des Elternforums. Durch ihre berufliche Tätigkeit als Fachlehrerin für textiles Werken und Hauswirtschaft ist ihr der Umgang mit Ausländerinnen und Ausländern vertraut. Sie weiss um deren Gewohnheiten und Probleme. Sie weiss aber auch, wie wichtig die Integration ist, denn eine Einbürgerung kommt für sie nur in Frage, wenn eine Person oder eine Familie diese wichtige Voraussetzung erfüllt. Lisa Bilgeri bringt viel Lebenserfahrung und Kommunikationsgeschick mit, was für die Einbürgerungskommission von grosser Bedeutung ist. Wählen Sie deshalb Lisa Bilgeri! ●

Maya Iseli, Kantonsrätin GP

HarmoS: Die Gegenkampagne geht zu weit!

Die Fraktionspräsidentenkonferenz des Thurgauer Grossen Rates weist die haltlose Verunglimpfungskampagne gegen das Thurgauer Parlament und das Streuen von irreführenden Aussagen aufs Schärfste zurück.

Die Fraktionspräsidenten aller Parteien, welche im Grossen Rat vertreten sind, können die Unterstellungen gegenüber dem Parlament, die herablassenden Klassierungen gegenüber Befürwortern sowie das Streuen von provokativen Unwahrheiten nicht länger akzeptieren und wehren sich geschlossen dagegen.

Die Mitglieder des Thurgauer Grossen Rates sind verantwortungsbewusst und urteilsfähig. HarmoS wurde im Grossen Rat mit 116:0 ohne Gegenstimme angenommen. Der Rat hat mit guten und ehrlichen Argumenten zum Wohl der Kinder, der Schule und der Familien gehandelt. Wir bitten Sie, den Inhalt des Konkordates selber zu lesen und die Fakten ins Zentrum zu stellen. HarmoS unterstreicht weitgehend, was wir im Thurgau bereits eingeführt haben. Es bewirkt, dass die Kantone sich in der Schullandschaft und somit auch dem Thurgauer Schulwesen angleichen und berücksichtigt die gesellschaftlichen Veränderungen in vernünftigem Masse. ●

*Carmen Haag, Fraktionspräsidentin CVP/glp,
Urs-Peter Beerli, Vize-Fraktionspräsident EVP,
Hans Munz, Fraktionspräsident FDP,
Klemenz Somm, Fraktionspräsident Grüne,
Walter Hugentobler, Fraktionspräsident SP,
Stephan Tobler, Fraktionspräsident SVP*

Unterschiedliche Wortwahl

Wenn ich Kindergartenkindern auf dem Weg in den «Chindsgi» begegne, machen sie mir jeweils einen sehr zufriedenen Eindruck, lachen mit ihren «Gspänli», die den gleichen Weg haben oder trotten allein, aber sichtlich stolz mit Täschli und Sichtband ihrem Ziel entgegen als ob sie sagen wollten: Schau her, ich kann das ganz allein. Ganz anders das weinende Kind auf den Plakatwänden. Während in der realen Welt die Kinder zwischen vier und fünf Jahren in die obligatorische Schulzeit eintreten, steht diesem Kind auf dem Werbeplakat die Zwangsschule bevor. Die Wortwahl für denselben Tatbestand macht auch hier den Unterschied aus. Nun, ob JA oder NEIN zu HarmoS, die Kinder werden bei uns im Thurgau weiterhin zwei Jahre in den Kindergarten gehen und somit zwischen vier und fünf Jahren eingeschult. Mit einem JA zu HarmoS werden viele Kinder aber doch die Gewinner sein und somit etwas zum Lachen haben, denn mit HarmoS werden endlich die Lernziele, Lehrpläne und Lehrmittel gesamtschweizerisch koordiniert und vereinheitlicht. Ein Umzug in einen anderen Kanton, auch wenn das «nur» ins Nachbarsdorf ist, stellt ein Kind schon vor genügend Schwierigkeiten, da müssen diese nicht auch noch mit unterschiedlichsten Lehrplänen und Lernzielen vergrössert werden. Das ist ein für mich sehr wichtiges Element des ganzen Paketes, weshalb ich ein überzeugtes JA zu HarmoS abgeben werde. ●

Regula Fischer

Ja zu HarmoS

Beim Vergleich mit der interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule ist Ihnen vielleicht auch schon aufgefallen, dass die Gegner des Konkordats in ihrer Abstimmungskampagne reihenweise unhaltbare Behauptungen verbreiten: Verstaatlichung der Kinder, Entmachtung des Thurgaus, obligatorischer Sprachunterricht für Ausländerkinder, Zwangseinschulung, flächendeckende Tagesstrukturen. Diese Behauptungen sind aus der Luft gegriffen und das gegnerische Komitee täte gut daran, das HarmoS-Konkordat korrekt zu interpretieren. Wenn HarmoS angenommen wird, werden die Kinder nicht verstaatlicht, zwei Jahre Kindergarten bleiben wie bis anhin obligatorisch. Der Kanton bezahlt auch keine Sprachkurse in der Muttersprache für Ausländerkinder. Die Gesamtschulzeit bleibt gleich lang. Es wird keine weinenden Kinder geben, die todunglücklich sind, dass sie mit vier Jahren in den Kindergarten dürfen. Die ausserschulische Betreuung wird gemäss den kantonalen Vorgaben weiter geführt. Die Blockzeiten werden im Thurgau nicht wegen HarmoS sondern aufgrund eines Beschlusses des Grossen Rates eingeführt. Neu ist hingegen, dass Instrumente der Systementwicklung und Qualitätssicherung eingeführt werden. Ebenso ist es sinnvoll, wenn Bildungsstandards, Lehrpläne, Lehrmittel, Schuleintritt und Stufenübertritt in den Kantonen aufeinander abgestimmt werden. Sagen Sie deshalb Ja zu HarmoS, Ja zu einer zukunftsorientierten Volksschule. ●

Max Brunner

Linguis erweitert Angebot

Die vor 3 Monaten eröffnete Sprachschule Linguis schaut auf ein erfolgreiches erstes Quartal zurück und erweitert das Angebot.

Aufgrund verschiedener Anfragen hat Linguis neu Italienisch ins Angebot aufgenommen. Sowohl für Italienisch wie auch für die DELF/

DALF Vorbereitung (Alliance Française) konnten versierte, engagierte Lernbegleiter (Lehrer) gewonnen werden. Linguis freut sich über diese wertvolle Ergänzung des Teams. Mehr Infos unter www.linguis.ch oder bei einem unverbindlichen Beratungsgespräch. ●

Linguis

Ballonfahrt gewonnen

Werner Salomon aus Roggwil ist der glückliche Gewinner einer Fahrt mit dem TKB-Heissluftballon. Die Thurgauer Kantonalbank führte am 7. slowUp Euregio Bodensee einen Wettbewerb durch. Über 80'000 Velofahrer und Inline-Skater rollten auf der 40 Kilometer langen Strecke durch den Thurgau. Von Romanshorn über Amriswil, Roggwil, Horn und dem Seerufer entlang via Arbon zurück nach Romanshorn. Die TKB war wie in den vergangenen Jahren in Arbon, Romanshorn und Roggwil mit einem Stand vertreten. Wer alle drei Stände besuchte, konnte einen von drei Sofortpreisen auswählen und an der Verlosung der Ballonfahrt teilnehmen. Der Hauptpreis wurde von Jürg Stäheli, Niederlassungsleiter der TKB in Arbon an Werner Salomon übergeben.



Jürg Stäheli, Niederlassungsleiter TKB Arbon übergibt dem Wettbewerbsgewinner Werner Salomon den Gutschein für die Fahrt im TKB-Heissluftballon. ●

TKB

Museumskalender 2009 – jetzt bestellen!

Dem «Romshorner Museumskalender» vor einem Jahr war ein voller Erfolg beschieden. Nun gibt es für das kommende Jahr eine würdige Fortsetzung. Der neue Kalender soll etwa ab Mitte November in den Verkauf gelangen. Unser Orthsistoriker Max Tobler hat wiederum einen interessanten Querschnitt durch Romanshorns historisches Bildmaterial zusammengestellt.

Die Romanshorner Museumsgesellschaft zeigt auf diese Weise ihre aktive Präsenz, bis im nächsten Jahr das neue Museum im Zollhaus seine Tore öffnen kann. Mit dem Kauf des Kalenders wird gleichzeitig ein Beitrag an die grossen Kosten der Neugestaltung unseres Museums im Alten Zollhaus geleistet. Übrigens: Die Gemeinde verzichtet dieses Jahr auf die Herausgabe eines eigenen Fotokalenders – ein Grund mehr, den Museumskalender zu erstehen. Er eignet sich natürlich wieder wunderbar als Weihnachtsgeschenk.

Der farbig auf Hochglanzpapier gedruckte, A4-grosse Kalender kostet auch dieses Jahr

Fr. 25.00. Museumsgesellschafts-Mitglieder können ihn für Fr. 22.00 pro Stück beziehen. Bestellungen nehmen gerne entgegen (telefonisch oder schriftlich)

Max Tobler, Hinterlohstr. 19, 8590 Romanshorn, Telefon 071 463 28 09, max.tobler@bluewin.ch oder Christoph Sutter, Arbonerstr. 2, 8590 Romanshorn, Telefon 071 463 60 59, stoff.sutter@bluewin.ch.

Die bestellten Kalender werden Ihnen samt Einzahlungsschein Anfang Dezember geliefert. Die Kalender können ab Mitte November aber auch direkt bei der Firma Ströbele (Alleestrasse) oder bei Radio-TV Bohl (Bahnhofstrasse) gekauft werden.

Auch dieses Jahr gehört der Museumskalender in jede Romanshorner Stube sowie in jedes Warte- oder Schulzimmer.

In diesem Sinne hoffen wir, Sie und Ihre Freunde mit ihm durch das kommende Jahr begleiten zu dürfen. ●

Ihre Museumsgesellschaft Romanshorn

RAIFFEISEN

Für Ihre Zukunft sicher vorsorgen:
Raiffeisen Vorsorgeplan 3

Romanshorer Agenda

14. November bis 21. November 2008

- Jeden Freitag von 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt, Allee-/Rislenstrasse
- **Ausleihzeiten Gemeindebibliothek:**
Dienstag 15.00–18.00 Uhr
Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
Freitag 09.00–11.00, 15.00–19.00 Uhr
Samstag 10.00–12.00 Uhr
- Betula Laufftreff, Montag und Donnerstag um 19.00 Uhr (ausgenommen Fest- und Feiertage), Treffpunkt Betula Wohnheim, Kindergartenstrasse 3

Freitag, 14. November

- 10.00 Uhr, Bibelstunde, evang. Kirchgemeindehaus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 13.40–16.00 Uhr, Wahlpodium Eidgenössische Abstimmungen, Aula Kanti Romanshorn, Kantonsschule Romanshorn
- 19.00 Uhr, Spielabend, Ludothek
- 20.00 Uhr, 4. Poetry-Slam-Contest, Ilex, Hafenstr. 1, Verein Betula
- 20.30–23.00 Uhr, Aja Eberle Soul Group, Bistro Panem, Romanshorn
- Fondueschiffe, MS St. Gallen, SBS Schifffahrt AG

Samstag, 15. November

- 07.00–16.00 Uhr, Floh-, Sammler- und Antikmarkt, am Hafen/Silo, Roldag, Fähreanlegeplatz
- 08.30–16.30 Uhr, Arbeits- & Besuchstag im Naturschutzgebiet, Naturschutzgebiet Aachmündung, Vogel- & Naturschutz Romanshorn
- 09.30–17.00 Uhr, Handballclub Romanshorn, Schülerhandballturnier, Kantihalle Romanshorn, HCR
- 11.00–13.30 Uhr, Suppentag, evang. Kirchgemeindehaus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 17.00 Uhr, 1.-Liga-Eishockey: PIKES: EHC Dübendorf, EZO, PIKES EHC Oberthurgau 1965
- 17.15–23.30 Uhr, Generalversammlung, Mehrzweckhalle Uttwil, Schwimmclub
- 17.30 Uhr, Eucharistiefeier mit Gospelchor Romanshorn, Pfarrkirche, Kath. Kirchgemeinde
- 19.00–21.30 Uhr, Indianermärchen mit Flötenspieler und Kürbissuppe, Zauberwelt Holzenstein, Manuela Bötsch
- Fondueschiffe, MS St. Gallen, SBS Schifffahrt AG

Sonntag, 16. November

- 08.00–20.00 Uhr, Handballclub Romanshorn, MINI-Hanballturnier U13, Kantihalle Romanshorn, HCR

- 09.00–17.15 Uhr, Heimrunde Herren 2, Oberfeld, Amriswil, UHC Barracudas
- 10.15 Uhr, Eucharistiefeier mit Gospelchor Romanshorn, Pfarrkirche, Kath. Kirchgemeinde
- 10.15 Uhr, Sonntagsfiir für Unterstufe und E-Mail von Gott für Mittelstufe, Pfarrestube Johannestreff, Kath. Kirchgemeinde
- 17.00–19.00 Uhr, Songs from the present, Alte Kirche, GLM Romanshorn/klangreich

Montag, 17. November

- Kurs «Wenn der Partner trinkt», Perspektive Fachstelle Ober-TG, POTG
- 20.00 Uhr, Budgetgemeinde Politische Gemeinde, Bodansaal, Gemeinde Romanshorn

Dienstag, 18. November

- 12.15 Uhr, Mittagstisch für alle (Anmeldung bis Mo-Mittag im Sekretariat), Stube/Küche, Kath. Kirchgemeinde

Mittwoch, 19. November

- 12.00 Uhr, Mittagstisch, evang. Kirchgemeindehaus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 14.00 Uhr, Seniorennachmittag, Untergeschoss, Kath. Kirchgemeinde
- 14.00–16.30 Uhr, Plauschnachmittag evang. Kirchgemeindehaus Romanshorn, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 20.00–22.00 Uhr, Strick-Café, Café Passage, Konsumhof, Strick_in

Freitag, 21. November

- 19.00 Uhr, ökum. Jugendgottesdienst, Alte Kirche, Kath. Kirchgemeinde
- Fondueschiffe, MS St. Gallen, SBS Schifffahrt AG

Einträge für die Agenda direkt über die Homepage der Gemeinde Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche in Romanshorn stattfinden oder durch Romanshorer Vereine, Organisationen etc. organisiert werden.



Freitag, 14. November: 10.00 Uhr, Bibelstunde. 16.30 Uhr, Fritighüsli. 17.00–19.00 Uhr, Sammeltag Päckliaktion, KGH. 19.30 Uhr, prime.

Samstag, 15. November: 11.00–13.30 Uhr, Suppentag mit Vorträgen zur Weihnachtsaktion, KGH. 14.00 Uhr, Cevi-Jungschar

Sonntag, 16. November: 10.15 Uhr, Amtseinsetzung von Pfrn. Meret Engel in Romanshorn mit Dekan Hans Ulrich Hug unter Mitwirkung der Kantorei. Predigttext: 1. Joh. 1, 1–4 und Joh. 4, 6–14; Orgel: Annedore Neufeld. Kollekte: die dargebotene Hand. 10.15 Uhr, Sonntagschule; anschliessend Apéro im Kirchgemeindehaus; Fahrdienst: Telefon 071 461 32 59; Anmeldung bis Samstag 19 Uhr.

Veranstaltungen in der Woche

Mittwoch, 19. November: 12.00 Uhr, Mittagsplausch; Anmeldung 071 463 46 05. 14.00 Uhr, Plauschnachmittag. 15.00 Uhr, Heimgottesdienst, Pflegeheim Romanshorn. 17.15 Uhr, Meditation.

Donnerstag, 20. November: 8.30 Uhr, Seniorenmorgensmorge, Gemeindestube Salmsach. 10.00 Uhr, Heimgottesdienst, Bodana Salmsach. 18.30 Uhr, Jugendchor.

Vorschau

Mittwoch, 26. November: Bazar, Kirchgemeindehaus

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

FeRoCom, Friedrichshafnerstr. 3, 8590 Romanshorn. Computer und Zubehör. PC-WebShop **nicht nur, wenn der Compi spinnt.** 071 4 600 700, 079 422 04 66.

Mit viel Spass Englisch lernen! Anfängergruppe Dienstagmorgen 9–11 Uhr. See you soon! Kirsj Lindqvist-Osterwalder, Mobile 079 667 2002.

Velo Neuhaus, bei 2-Rad-Fragen kompetent, zuverlässig und fair. Alleestrasse 54, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 463 17 44**, www.veloneuhaus.ch

Zu vermieten

Romanshorn, 4-Zimmer-Wohnung im Parterre, Nähe Bahnhof, an zentraler Lage. Fr. 1250.– inkl. H. u. NK. Termin nach Vereinbarung. Telefon 071 411 44 11

Romanshorn, Amriswilerstrasse 16, 3-Zimmer-Wohnung möbliert (nicht zwingend) per sofort oder nach Vereinbarung. **Mietzins Fr. 780.–** inkl. Nebenkosten. Auskunft Telefon 071 970 02 41, E. Buttlinger.

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen kosten Fr. 20.–
jede weitere Zeile Fr. 4.–
Gratis abzugeben... bis 5 Zeilen Gratis

Texte

Aus aktuellem Anlass (Budget, EBK-Wahlen, Abstimmungen) sind beim «Seeblick» so viele Texte eingegangen, dass wir viele nicht berücksichtigen konnten. Wir bitten alle, die Ihren Beitrag vermissen um Geduld. Wir werden versuchen, diese nächste Woche erscheinen zu lassen. ●

Das «Seeblick»-Team

**Alles für Garten, Balkon und Terrasse.
Weitere Infos und Online Magazin unter
www.rothpflanzen.ch**



**10% Rabatt auf alle Adventsartikel
Grosse Auswahl an Gestecken, Kränzen, viel
Zubehör für Tisch-, Tür- und Wandschmuck.**

**Samstag 15. Nov. 08.00-16.00 h
Sonntag 16. Nov. 09.00-16.00 h
Am Sonntag gratis Glühwein und Kuchen**

**Roth Pflanzen AG
Garten-Center
Uttwilerstrasse
8593 Kesswil
Tel. 071 466 76 20
Fax 071 466 76 16**





Landi
OBERTHURGAU
Bahnhofstr. 38
9315 Neukirch
Telefon 071 477 1626

Schützengarten
Blaue, Schwarze, Bär
Gläser



“Glasklare” Entscheidung!

Beim Kauf eines Harass Schützengarten Lager hell (20 x 50 cl)
Klosterbräu (15 x 50 cl Bügel)
Schwarzer Bär (15 x 50 cl Bügel)
Schützengold (20 x 50 cl)

2 Original Schützengarten Gläser

Baustart www.landioberthurgau.ch !!!!!

LANDI...
angenehm
anders!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihr LANDI-Team

Ein Land – eine Schule





ja
zu HarmoS
30. November 2008

www.jazuarmos-tg.ch
Komitee „Ja zu HarmoS“
Postfach 28, 8592 Uttwil
PC-Konto 87-763437-7
(Konto lautend auf Good/Zahlungen)

**HarmoS stärkt unsere Schule
und unsere Kinder!**

Ihre Wünsche zu erfüllen ist unser Ziel. www.citroen.ch



CITROËN C1
Fr. 169.-/ Monat*
1.0i X, 68 PS, 3 Türen

5 Jahre/100'000 km
Gratis-Wartung**

+

4,9% Sender-Leasing*



CITROËN C3
Fr. 239.-/ Monat*
1.1i X, 60 PS, 5 Türen

* BEI IHREM CITROËN-HÄNDLER



NICHTS BEWEGT SIE WIE EIN CITROËN



Bahnhofstrasse 39
8590 Romanshorn
Tel. 071 463 11 11
Fax 071 463 35 85

Die Angebote gelten für alle zwischen dem 1. November und 31. Dezember 2008 verkauften und immatrikulierten Fahrzeuge. Angebote gültig für Privatkunden, nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. *C1 1.0i X, 68 PS, 3 Türen, Nettoreisepreis Fr. 13 970.-, Verbrauch gesamt 4,8 l/100 km, CO₂-Emission 108 g/km; Triebstoffverbrauchsdiagramm A, Leasing-Beispiel: 4,9% Leasing/Jahr, 36 Monatsraten zu Fr. 169.-, 10'000 km/Jahr, Restwert Fr. 6 950.-, 1. erhöhte Miete Fr. 2 700.-, C3 1.1i X, 60 PS, 5 Türen, Nettoreisepreis Fr. 18 140.-, gesamt 6 l/100 km, CO₂ 140 g/km, Kategorie B, Beispiel: 4,9% Leasing/Jahr, 36 Monatsraten zu Fr. 239.-, 10'000 km/Jahr, Restwert Fr. 7 850.-, 1. erhöhte Miete Fr. 3 700.-, Vollkasko-Versicherung obligatorisch, Übler Vorbehalt der Genehmigung durch Citroën Finance, Division der PSA Finance Suisse SA, Ostermandingen. Eine Kreditvergabe ist verbunden, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Der nach dem Konsumkreditgesetz zu berechnende effektive Jahreszins kann je nach Situation um bis zu 0,8 Prozentpunkte von dieser Angabe abweichen, Abkündungen nicht verbindlich. Weder Nachlass noch Promission auf Promission. ** Vertrag Swiss-Service-Plus-Citroën. Allgemeine Geschäftsbedingungen bei Ihrem Citroën-Händler. C1: 5 Jahre / 80'000 km Gratis-Wartung.

Weihnachts – Ausstellungs - Menu

natürliche Materialien
edle Farben
moderne Formen
sinnliche Düfte

wunderbarer Einstieg in den Advent

15. & 16. November 08
16⁰⁰ – 21⁰⁰

Blumen Klaus
Rebaldenstr.14
9320 Arbon
www.blumen-klaus.ch